



Umwelterklärung 2024/25





Inhalt

1. Vorwort.....	4
2. Firmenporträt	8
2.1. Die Unternehmensgruppe.....	8
2.2. Geschichtliche Entwicklung der DOL GROUP	8
2.3. Gesellschaften der DOL GROUP	8
2.4. Geografische Lage der Standorte der DOL GROUP.....	8
2.5. Die Gesellschaften der DOL GROUP im Einzelnen	10
2.5.1. STM Genussobst GmbH.....	10
2.5.2. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland	10
2.5.3. KB-Logistik	11
2.5.4. AOGA Apfel Obst & Gemüse Akademie	11
2.5.5. Frutura Gartenbau GmbH.....	12
2.5.6. FZ Development GmbH	12
2.5.7. BioBienenApfel gemeinnützige GmbH.....	13
2.5.8. Inspeira.....	13
2.5.9. ICH+ GmbH	14
2.5.10. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Hartl	14
2.5.11. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Vorchdorf	15
3. Die Frutura Standorte Hartl und Vorchdorf	18
3.1. Frutura Wertschöpfungskette.....	19
3.2. Frutura Tätigkeitsbereiche	19
3.2.1. Verpackung von Obst und Gemüse	20
3.2.2. Reifen von Bananen, Mangos, Avocados und Kiwis	20
3.2.3. Frischedrehscheibe Hartl	21
3.2.4. Frischedrehscheibe Vorchdorf	23
4. Umweltpolitik	26
5. Umweltmanagementsystem	30
5.1. Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	30
5.2. Das Umweltteam	31
6. Umweltaspekte.....	34
6.1. Bewertung der Umweltaspekte	34
6.2. Indirekte Umweltaspekte.....	35
6.3. Input-/ Output-Daten/ Kernindikatoren.....	36
6.4. Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte und Verbrauchsanalyse.....	39
6.4.1. Wareneinsatz Obst und Gemüse.....	39
6.4.2. Materialeinsatz Non Food	40
6.4.3. Wasserverbrauch.....	44
6.4.4. Energie.....	45
6.4.5. Abfall.....	49
6.4.6. Emissionen.....	53
6.4.7. Bodenverbrauch.....	55
7. Projekte und Beiträge zur Förderung der Biodiversität.....	60
7.1. Humusprojekt.....	60
7.2. BeeWild Artenschutzprojekt.....	60
7.3. Forschungsprojekt Photovoltaik	61
8. Umweltziele.....	64
8.1. Zielerreichungsgrad 2024/25.....	64
8.2. Ziele für 2025/26.....	65
9. Gültigkeitserklärung.....	66
10. Impressum.....	67

1. Vorwort

”

*Nachhaltig handeln –
Zukunft gestalten.*



Die Welt steht weiterhin vor großen ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Klimawandel, Ressourcenknappheit und geopolitische Spannungen verdeutlichen, wie verletzlich unsere globalen Systeme sind – und wie entscheidend nachhaltiges Handeln in allen Bereichen geworden ist. Als Unternehmen, das tief in der Natur verwurzelt ist, sehen wir es als unsere Verantwortung, diesen Entwicklungen aktiv und lösungsorientiert zu begegnen.

Frutura steht seit jeher für Innovationskraft, Qualität und Verantwortung. Aus den Werten und der Weitsicht unserer Gründer – drei Landwirte mit einer gemeinsamen Vision – hat sich ein international tätiger Produzent und Vermarkter von Obst und Gemüse entwickelt. Dieses Fundament prägt unser Handeln bis heute: Wir wirtschaften mit Blick auf die Zukunft, um nachhaltige Strukturen für kommende Generationen zu sichern.

Unser Ziel bleibt klar: Wir möchten hochwertige Lebensmittel im Einklang mit der Umwelt produzieren und vermarkten. Dazu setzen wir auf technologische Innovation, Kreislaufwirtschaft und den bewussten Umgang mit Ressourcen. Energieeffizienz, Biodiversität und Klimaschutz sind für uns keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wir sind überzeugt: Nachhaltigkeit ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Deshalb hinterfragen wir bestehende Abläufe, investieren in neue Lösungen und fördern den Dialog mit Partnern, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Unser Engagement orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen – als internationaler Rahmen und zugleich als Maßstab für unser tägliches Tun.

Mit der Teilnahme am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS dokumentieren wir transparent unsere Fortschritte und Verpflichtungen. Damit machen wir unser Streben nach einer enkeltauglichen Zukunft sichtbar – messbar und nachvollziehbar, nach innen wie nach außen.

Wir wissen: Der Weg in eine nachhaltige Zukunft erfordert Mut, Ausdauer und Zusammenarbeit. Frutura ist bereit, diesen Weg konsequent weiterzugehen – mit Verantwortung, Innovationsgeist und der festen Überzeugung, dass ökonomischer Erfolg und ökologische Balance keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig stärken.

Unsere Umwelterklärung

„*Die Vision einer nachhaltigeren Zukunft verfolgt Frutura mit Hochdruck und Hingabe – über die gesamte Wertschöpfungskette unseres Unternehmens hinweg.*“

Die vorliegende, aktualisierte Umwelterklärung präzisiert dahingehend einerseits unsere strategische Ausrichtung bzw. Zielsetzung im Umweltbereich. Andererseits legt sie die nötigen Maßnahmen dar, um die angestrebte Vision zu realisieren. Primär behandelt die Umwelterklärung Aktivitäten zwischen dem 1.7.2024 und dem 30.6.2025. Dies entspricht unserem Geschäftsjahr

Besonders relevante Beiträge und Einzelmaßnahmen vor und nach diesem Zeitraum finden ebenfalls inhaltlichen Eingang in das Dokument. Die Umwelterklärung hat zum Ziel, Geschäftspartner:innen und Stakeholder:innen umfassend über unsere strategischen Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit zu informieren.

Unser Umweltmanagementsystem und unsere Umwelterklärung gelten für die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH und alle ihre Einrichtungen am Standort Hart in Kaindorf mit Ausnahme der Betriebskantine und für alle Einrichtungen am Standort Vorchdorf.



Manfred Hohensinner
Geschäftsführer, Eigentümer



Mag. (FH) Katrin Hohensinner-Häupl
Geschäftsführerin

An aerial photograph of a rural landscape during sunset. In the foreground, there are green fields and a large, dark brown plowed field. In the middle ground, a large industrial facility with several large white and grey buildings and parking lots is visible. The background shows rolling green hills and distant mountains under a warm, orange-hued sky with scattered clouds. The overall scene is peaceful and scenic.

”

Das Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein von Frutura ist deutlich in der Unternehmenskultur spürbar. Besonders im täglichen Umgang mit Ressourcen und regionaler Wertschöpfung.

~ Christine Peinsipp ~

Firmenporträt



2. Firmenporträt

2.1. Die Unternehmensgruppe

DOL GROUP GmbH

Die 2002 gegründete Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH ist ein Tochterunternehmen der „DOL GROUP GmbH“, die 1999 als „Dörrobstland Vertriebs GmbH“ gegründet wurde. Die Umbenennung der „Dörrobstland Vertriebs GmbH“ in DOL Group GmbH erfolgte 2024.

Gründung der Firma
„Dörrobstland
Vertriebs GmbH“



1999

Die Tochter „Frutura
Obst & Gemüse
Kompetenzzentrum
GmbH“ wird gegründet



2002

In Hartl entsteht ein
neues Betriebsgebäude



In Hartl wird die
KB Logistik GmbH errichtet



Die Bananenreifungsanlage
in Hartl wird gebaut



2010

Der **Steiermark Genuss Apfel**
wird aus der Taufe gehoben

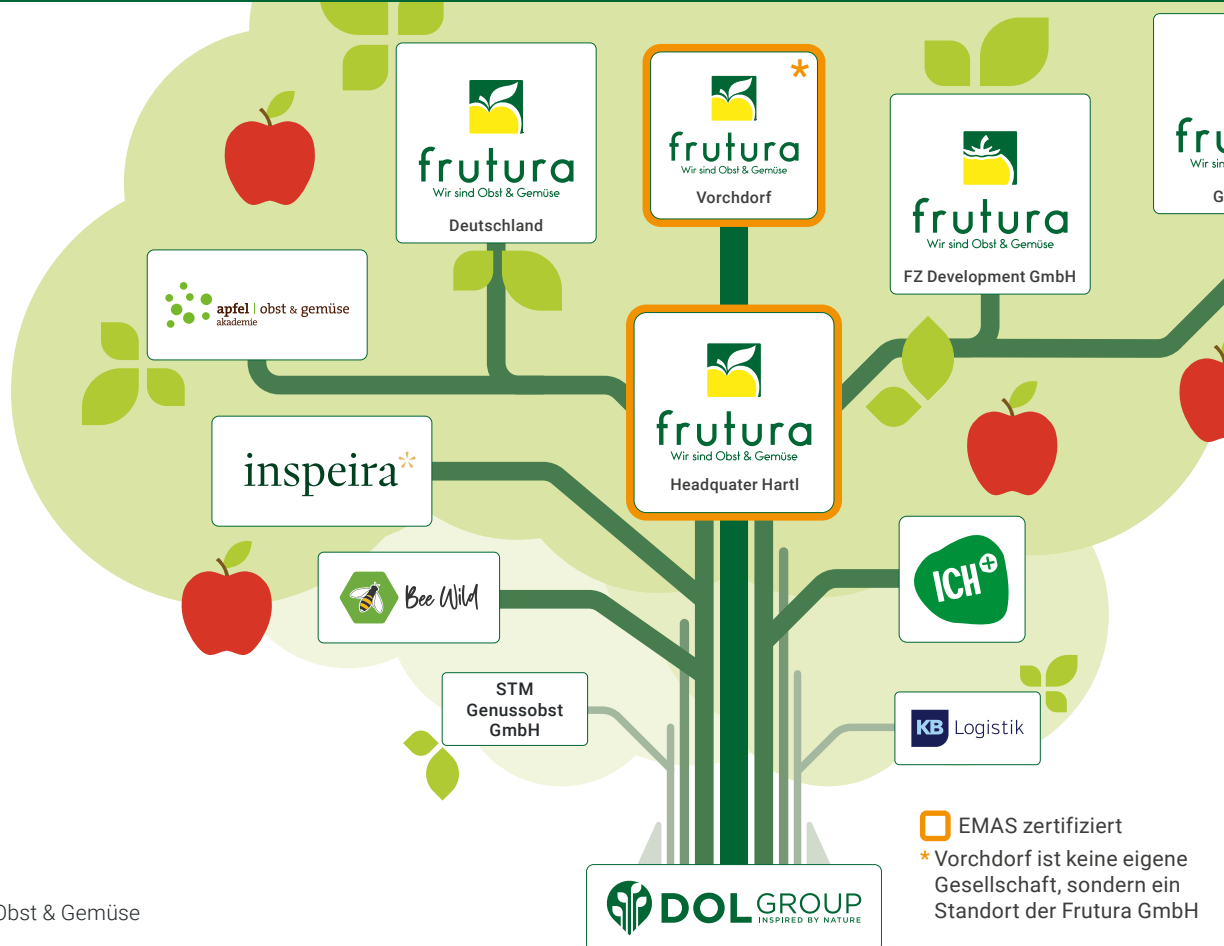


Die **Obst & Gemüse
Akademie AOGA** öffnet
ihre Pforten



2011

2012



Bei **Frutura Gartenbau** in Stainz beginnen wir mit der Produktion von Kräutern



Start der **Exotenreife** für Mangos und Bananen



Eingliederung der ICH+



Gründung der **BioBienenApfel** gemeinnützige GmbH



BBA
BBA BioBienenApfel
gemeinnützige GmbH

Inspeira GmbH ist der operativer Arm der BioBienenApfel gGmbH

inspeira

Umfirmierung **DOL Group**



Baustart der **Frutura Thermal-Gemüsewelt**. Am Beginn wird Bio-Gemüse angebaut, bald folgen konventionelle Tomaten und Paprika



Zum **20-jährigen Firmenjubiläum** eröffnet die **Frischedrehscheibe in Vorchdorf**. Eröffnung der **Betriebskantine** in Hartl



2014

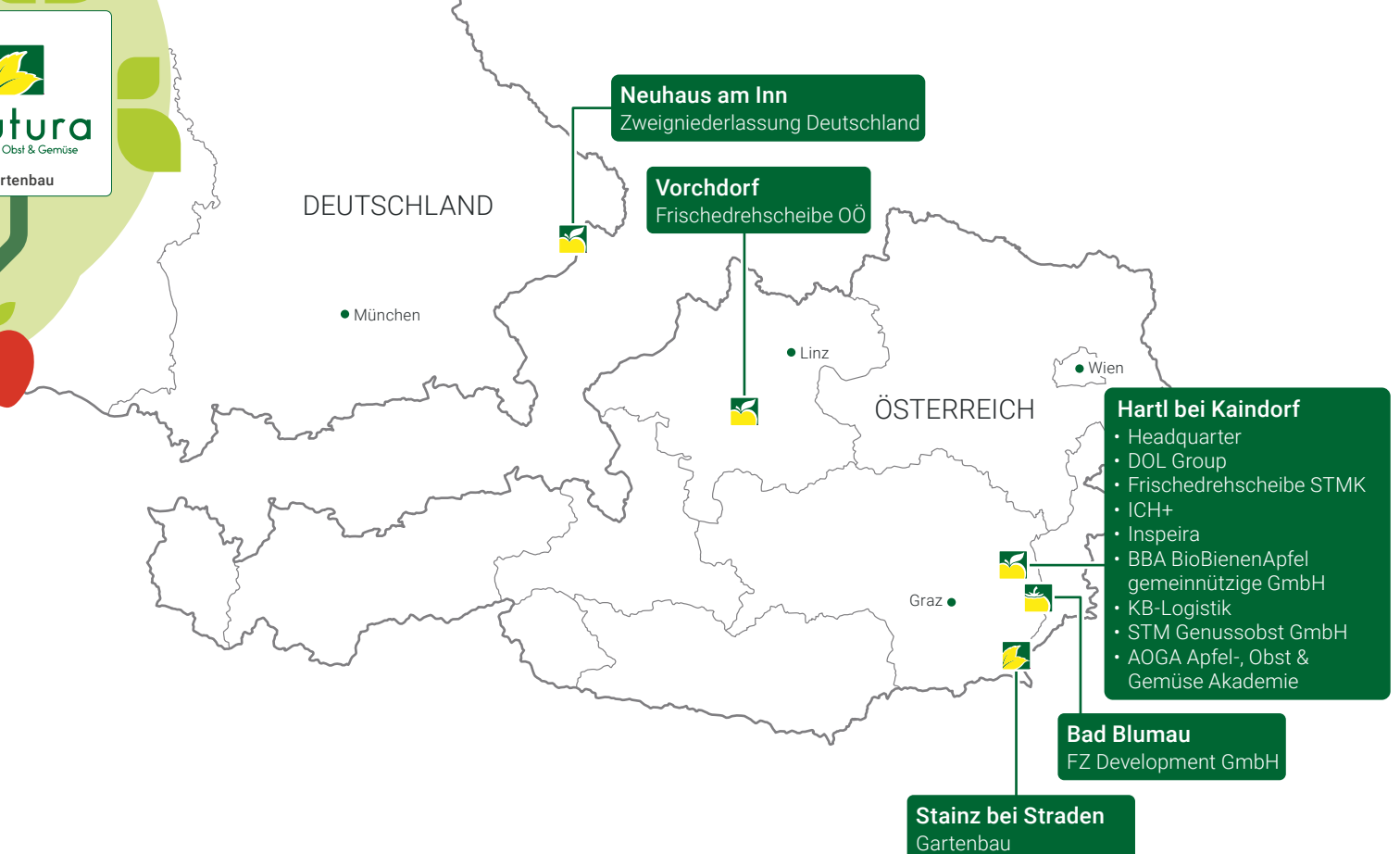
2016

2017

2022

2023

2024



2.5. Die Gesellschaften der DOL GROUP im Einzelnen

DOL GROUP GmbH

Betriebsstätte: Rabenwald 28, A-8225 Pöllau bei Hartberg

Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die DOL GROUP GmbH (nachfolgend als „DOL GROUP“ bezeichnet), ist das Mutterunternehmen, aus welchem die Frutura Unternehmensgruppe hervorgegangen ist. Die DOL GROUP wurde 1999 unter dem damaligen Namen Dörrobstland Vertriebs GmbH gegründet und produziert und vertreibt hochwertige Birnen- und Apfeltrockenprodukte, sowohl in Bio - als auch in konventioneller Qualität. Die Betriebsstätte befindet sich im idyllischen Rabenwald, während der Hauptsitz der DOL GROUP in der Fruturastraße in Kaindorf angesiedelt ist.



2.5.1. STM Genussobst GmbH

Betriebsstätte: Herrnberg 9, 8263 Großwilfersdorf

Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

In der STM Genussobst GmbH werden Äpfel, Marillen und Zwetschken kultiviert mit dem Anspruch, auch weniger gängige Sorten auf Eignung für die regionale Landwirtschaft zu testen. Das Ziel ist es, Früchte anzubauen, die an die sich stetig ändernden Umweltbedingungen bestens angepasst sind. Wir wollen einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass diese Früchte in optimaler Qualität und bestem Geschmack in der Region produziert werden können, indem wir das erworbene Wissen der gesamten regionalen Landwirtschaft zur Verfügung stellen.

2.5.2. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland

Gewerbegebiet Hartham 9, D-94152 Neuhaus am Inn

Die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Deutschland wurde als Zweigniederlassung gegründet mit dem Ziel, hochwertiges Obst am deutschen Markt zu vertreiben und den deutschen Konsument:innen zugänglich zu machen.

2.5.3. KB-Logistik

Gewerbepark 303, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die KB-Logistik ist ein Logistikunternehmen für Kühltransporte im Obst- und Gemüsebereich. Der moderne Fuhrpark befindet sich in unmittelbarer Nähe der Unternehmenszentrale. Alle Lastkraftwagen sind nach der derzeit strengsten Abgasnorm Euro 6 zertifiziert. Zusätzlich sind die Fahrzeuge lärmarm-zertifiziert (gemäß § 8b Absatz 1 KDV) und verfügen über eine 2-Zonentemperatur-Ladefläche, die ein flexibles Beladen und eine optimierte Auslastung gewährleistet.



Die Fahrzeuge fahren hauptsächlich im Rundkurs unter Vermeidung von Leerfahrten und unnötigen Streckenkilometern. Dies erfolgt vor allem durch die perfekte Optimierung der Routenplanung in der Disposition. Für die Mitarbeiter:innen stehen eine E-Ladestation sowie ein Elektrofahrzeug zur Verfügung.

Zukünftig sind auch erste Schritte Richtung Elektro-LKW geplant. Die Anschaffung soll noch im laufenden Wirtschaftsjahr erfolgen.

2.5.4. AOGA Apfel Obst & Gemüse Akademie

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die AOGA wurde 2012 als Gemeinschaftsprojekt zwischen Frutura und ihrem Hauptkunden gegründet und hat zum Ziel, Mitarbeiter:innen beider Unternehmungen zu ermöglichen, Spezialwissen im Obst & Gemüse Bereich zu erlangen, welches von 33 hochkarätigen Obst & Gemüse Experte:innen und Referent:innen in 4.320 Minuten Theorie und 1.190 Minuten Praxis vermittelt wird. Absolvent:innen der Akademie dürfen nach positiv abgelegter Prüfung den Titel „Diplomierter Obst & Gemüse Experte“ tragen.



2.5.5. Frutura Gartenbau GmbH

Muggendorf 165/1, A-8345 Straden

Seit 2014 produzieren wir in Muggendorf hochwertige Kräuter. In einer spezialisierten Produktionsstätte werden in Folientunneln und Gewächshäusern Bio-Kresse, Basilikum, Minze, Schnittlauch, Dille, Thymian, Rosmarin, Koriander, Salbei, sowie Petersilie kultiviert. Die Basis für die Produktion der frischen, vielfältigen Kräuter ist ein hoher Anteil an Handarbeit sowie hoch spezialisierte Mitarbeiter:innen. Durch Schaffung einer großen Bienenweide im Freigelände wird die Artenvielfalt gefördert.



2.5.6. FZ Development GmbH

Betriebsstätte: Bierbaum 108, 8283 Bierbaum an der Safen

Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Frisches Gemüse das ganze Jahr klimaschonend, ressourcensparend und mit dem Kreislauf der Natur anzubauen, das war vom ersten Tag an die Vision! Seit 2016 nutzt FZ Development GmbH in Bad Blumau dafür Thermalwasser aus 3.500 Metern Tiefe. Mit 125 °C wird es an die Oberfläche gepumpt und versorgt 26 Hektar Anbaufläche in Gewächshäusern und Tunneln, in denen bei wohliger Wärme bis zu 9.000 Tonnen Tomaten, Paprika, Gurken, Melanzani und Radieschen wachsen. Das abgekühlte Wasser wird danach wieder in die Tiefe von 3.500 Metern zurückgepumpt. Das Ergebnis dieses internationalen Leuchtturmprojektes sind ganzjährig frische Produkte in höchster AMAG.A.P*, sowie in BIO-Qualität. Seit Februar 2024 wachsen in Bad Blumau ganzjährig braune und weiße Champignons. Die Bio-Qualität sorgt für einen besonderen Geschmack der Pilze und die ressourcenschonende Urproduktion ist einzigartig in ganz Österreich. FZ Development GmbH sichert mit seiner Innovation aber auch ganzjährig Arbeitsplätze, minimiert die Transportwege und gewährleistet die regionale Versorgung.

* AMAG.A.P.:
Landwirtschaftlicher
Qualitätsstandard



2.5.7. BioBienenApfel gemeinnützige GmbH

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die BioBienenApfel gemeinnützige GmbH (gGmbH) ist ein Unternehmen, das sich dem Schutz der Artenvielfalt und der nachhaltigen Landwirtschaft widmet. Mit einem starken Fokus auf den Erhalt und die Förderung der Biodiversität setzt die BioBienenApfel gGmbH innovative Projekte um. Ein zentrales Anliegen des Unternehmens ist die Schaffung von Lebensräumen für Wildbienen und andere Bestäuber, um die biologische Vielfalt in landwirtschaftlichen Gebieten zu fördern.



2.5.8. Inspeira

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Das Unternehmen Inspeira GmbH steht für den nachhaltigen Handel von Bio-Lebensmitteln. Das Unternehmen verbindet höchste Produktqualität mit effizienter Logistik und setzt auf regenerative Landwirtschaft, schonenden Ressourceneinsatz und enge Partnerschaften mit biologisch wirtschaftenden Betrieben.

Als Teil der Artenschutz-Initiative BeeWild (www.beewild.com) fungiert das Unternehmen als Auftrags- und Impulsgeber für die Entstehung von mehrjährigen Biodiversitätsflächen (Wildblumenwiesen) und trägt damit aktiv zum Artenschutz bei.

Ziel ist ein fairer, transparenter Bio-Handel, der Umwelt, Produzenten und Konsumenten gleichermaßen stärkt.



2.5.9. ICH+ GmbH

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

ICH+, der Frischeversorger, ist ein erstklassiger Dienstleister der sich durch seine Zuverlässigkeit und Flexibilität auszeichnet. Das Unternehmen beliefert seine Kund:innen von Montag bis Freitag mit einer umfassenden Auswahl an frischem Obst und Gemüse und anderen Lebensmitteln für den täglichen Bürobedarf. Der Fokus liegt auf kompromissloser Qualität und absoluter Frische.



2.5.10. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Hartl

Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH (in dieser Umwelterklärung als „Frutura“ bezeichnet) hat ihren Hauptsitz in Hartl und einen weiteren Standort in Oberösterreich. An beiden Standorten sind insgesamt ca. 480 Mitarbeiter beschäftigt (Stand 30.6.2024).

Frutura versteht sich als Universaldienstleister des Lebensmitteleinzelhandels im Obst- und Gemüsebereich und beliefert seine Kunden mit hochwertigen Obst- und Gemüseprodukten.

Das ursprüngliche Gebäude des Standortes Hartl wurde 2004 errichtet und sukzessiv erweitert und umfasst heute neben dem Bürogebäude auch das Packhaus und Lagerzellen, die Reiferei und die Frischedrehscheibe, die im Juli 2020 in Betrieb genommen wurde. Neben den Werkshallen gibt es umfangreiche Logistikflächen für den reibungslosen Transport der Waren.

Am Standort Hartl befinden sich auch die Firmensitze mehrerer Gesellschaften, Standorte und Einrichtungen der DOL GROUP, die aber klar voneinander abgegrenzt sind.



Seit Februar 2022 befindet sich auch die Betriebskantine Flo's am Werksgelände der Frutura, welche extern betrieben wird und auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter:innen der DOL GROUP können ermäßigt aus 3 reichhaltigen Menüs, darunter einer vegetarischen Variante, wählen. Damit konnte ein wichtiges Anliegen der Frutura, nämlich allen Mitarbeiter:innen täglich ein leistbares, gesundes und vor allen Dingen schmackhaftes Menü zur Verfügung zu stellen, umgesetzt werden.

Die Betriebskantine ist, da extern betrieben, nicht Teil der EMAS-Validierung.

Die zentralen Tätigkeitsbereiche am Standort Hartl sind:

- Verpacken und/ oder Etikettieren von Obst- und Gemüseartikeln
- Reifen von Bananen, Mangos, Kiwis und Avocados
- Qualitätskontrolle und Kommissionierung von Obst- und Gemüseartikeln

2.5.11. Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Vorchdorf

Asamerstraße 1b, A-4655 Vorchdorf

2020 wurde in Oberösterreich zur Einsparung von Transportwegen und zur flexibleren Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels im Westen Österreichs eine zweite Frischedrehscheibe eröffnet. Dafür wurde zwei Jahre lang eine Halle in Sattledt angemietet, ehe wir 2022 mit Stolz unsere eigene Betriebstätte in Vorchdorf eröffnen konnten. Aber die neue Halle wurde nicht etwa auf die grüne Wiese gebaut. Um zusätzliche Bodenversiegelung zu vermeiden, wurde eine bestehende, stillgelegte Halle angekauft und für unsere Zwecke adaptiert. Damit keine verbauten Flächen verschwendet werden, wird ein ungenützter Teil des Gebäudes zur Lagerung verschiedener Artikel und nicht benötigte Büros an externe Firmen vermietet.

Der zentrale Tätigkeitsbereich am Standort Vorchdorf ist:

- Qualitätskontrolle und Kommissionierung von Obst- und Gemüseartikeln

”

*Frutura ist ein nachhaltiges
und umweltfreundliches
Unternehmen, das durch
innovative Projekte aktiv
Ressourcen schont, die Natur
schützt und Verantwortung
für kommende Generationen
übernimmt.*

~ Daniela Lackner ~

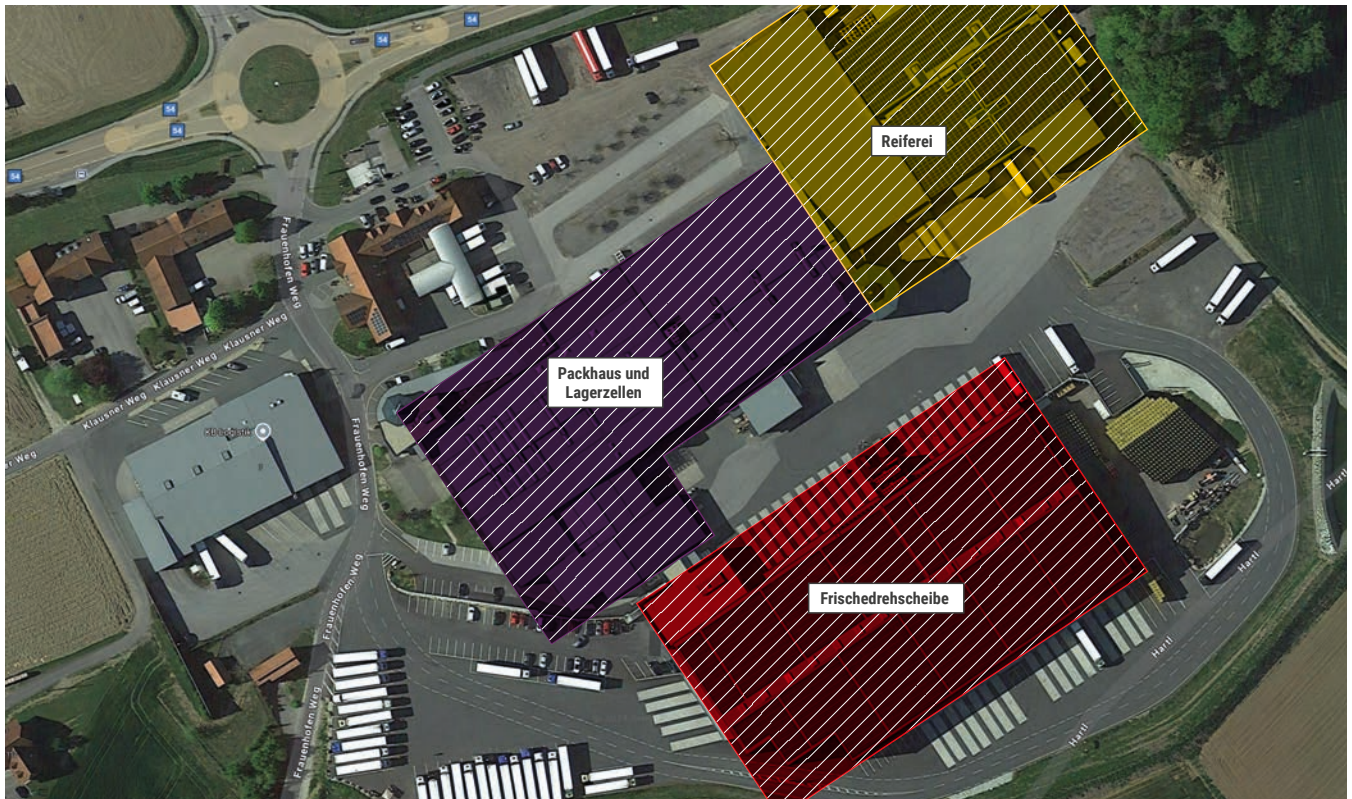


**Die Standorte Hartl
und Vorchdorf**



3. Die Frutura Standorte Hartl und Vorchdorf

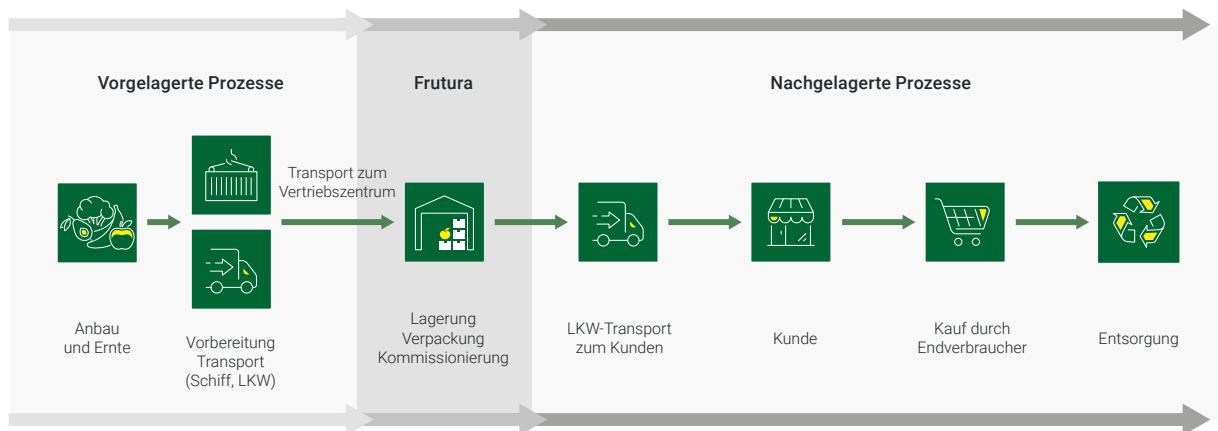
Standort Hartl



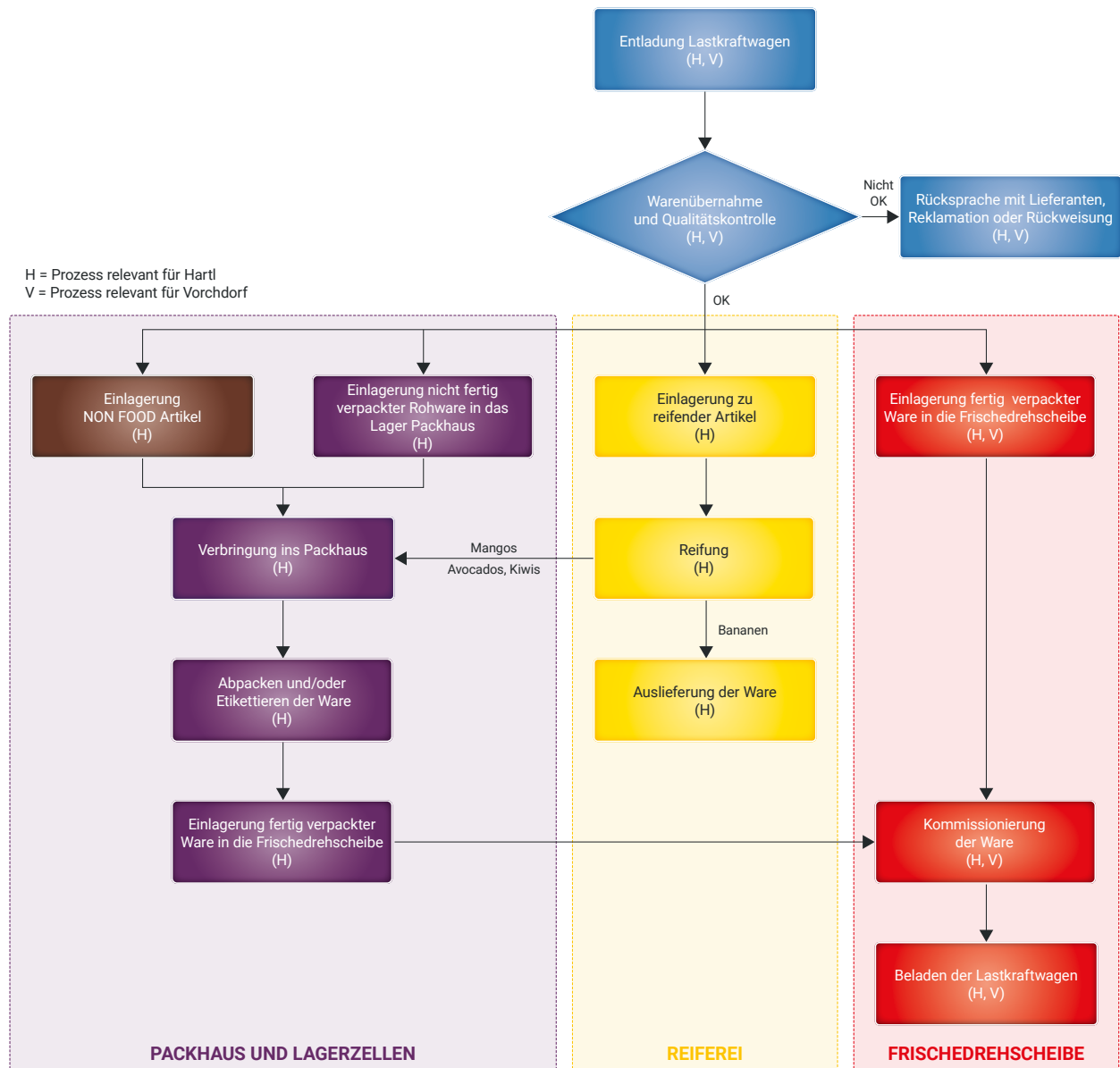
Standort Vorchdorf



3.1. Frutura Wertschöpfungskette



3.2. Frutura Tätigkeitsbereiche



3.2.1. Verpackung von Obst und Gemüse

In unserem modernen Packhaus wird Obst & Gemüse schonend und mit viel Fingerspitzengefühl unserer Mitarbeiter:innen verpackt. Dafür stehen flexible und hochmoderne Verpackungsmaschinen zur Verfügung.

Kunststoff in der Verpackung ist – wo immer möglich – zu vermeiden. Dafür steht Frutura! Wir sind deshalb ständig bemüht, Trends zu erforschen, die Wünsche der Kund:innen zu erfahren und neue Wege zu testen, damit Verpackung beides ist: Schutz für Obst und Gemüse und dennoch nachhaltig und klimaschonend. Das Ergebnis: Neue Verpackungsanlagen werden angeschafft und wo immer es möglich ist, weicht der Kunststoff nachhaltigen Alternativen. Einen weiteren Schritt in eine verpackungsarme Zukunft verdanken wir modernen Laser-Geräten, die mithilfe gebündelten Lichts die Produkte kennzeichnen, ohne sie zu beschädigen.

3.2.2. Reifen von Bananen, Mangos, Avocados und Kiwis



Neben rund 31.000 Tonnen Bananen reifen in unserer Reiferei auch etwa 4.000.000 Stück Mangos und rund 15.000.000 Avocados pro Jahr, um zum richtigen Zeitpunkt in die Märkte unseres Kunden in ganz Österreich geliefert zu werden. Seit Ende 2022 werden auch ca. 5.600.000 Stück Kiwis pro Jahr in Hartl gereift.

Im Bereich der Reifung gehört Frutura zu den führenden Unternehmen. Dafür wurde bereits 2010 in eine eigene Bananenreifearanlage investiert. Die Bananen kommen dabei grün, in noch ungereiften Zustand, per Schiff und vom Hafen per LKW bei Frutura an, ehe sie mit größter Sorgfalt gereift werden.

Hier sind Know-how, Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl der Mitarbeiter:innen gefragt. Denn: Ist die Reifung der Banane einmal im Gange, kann sie nicht mehr gestoppt werden. Der Reifemeister sorgt für eine gleichmäßige Reifung der Bananen. Das beansprucht im Regelfall zwischen fünf und sechs Tage. Insgesamt sind ca. 35-40 Prozent der gereiften und gelieferten Bananen bei Frutura, sowohl Bio- als auch Fairtrade und konventionelle Produkte, Rainforest Alliance zertifiziert.



Weitere Reifezellen wurden 2022 in Betrieb genommen, welche unseren Mangos, Kiwis und Avocados vorbehalten sind. Diese Exoten brauchen, im Gegensatz zur Banane, wärmere Temperaturen.

Für alle vier Produkte aber gilt: Die Reifemeister überwachen mittels Monitorings rund um die Uhr, direkt bei ihren Schützlingen, in welchem Stadium sich der Reifeprozess befindet und ob die Bedingungen optimal sind und können so den Energieverbrauch möglichst gering halten.

Jede Banane, jede Mango, jede Avocado und jede Kiwi, die aus der Reifeanlage der Frutura an unsere Kunden in ganz Österreich geliefert wird, ist dank modernster Technik der Natur nachempfunden gereift und kann so ihr optimales Aroma und ihre wertvollen Inhaltsstoffe entfalten.

3.2.3. Frischedrehscheibe Hartl

Durch eine bauliche Erweiterung von 15.000 m² wurde im Juli 2020 die Frischedrehscheibe in Betrieb genommen. Hier werden die angelieferten Waren gelagert und je nach Bestellung für die Auslieferung an die Verteilzentren unseres Kunden zusammengestellt/ kommissioniert und die Logistik gesteuert.

Das Konzept umfasst eine getrennte Kühl- und Lagerlogistik – aufgeteilt auf zwei Geschossebenen.



Prozesse, Warenströme und erforderliche Kühltemperaturen werden dadurch optimiert. In der unteren Ebene mit 7.500m² „Kalt“-Kühlfläche (4 °C) wird auch die Eigenkälte des Bauteils unter der Erde genutzt. Die obere Ebene umfasst ebenfalls 7.500 m² „Warm“-Kühlfläche und wird auf 10 °C gehalten. Durch die 2-geschossige Bauweise wird zusätzlich weniger Fläche verbaut, wodurch ein aktiver Beitrag zur Minimierung der Bodenversiegelung geleistet wird.

Die spezielle Panel Bauweise hat an den Wänden der Hallen einen U-Wert (ein Maß für die Wärmedurchlässigkeit eines Bauelements) von 0,12 und am Dach einen U-Wert von 0,13. Indirekte Kühlung (Sole) und eine Wärmerückgewinnungsanlage sorgen für optimale Energienutzung. Die Beleuchtung der Bereiche erfolgt ausschließlich mit LEDs.

Zusätzlich sind die Hallen in Sektoren eingeteilt, in welchen Bewegungsmelder dafür sorgen, dass die Beleuchtung in Sektoren, in denen keine Bewegungen registriert werden, automatisch reduziert und nach einiger Zeit ganz ausgeschaltet wird.

Die innerbetrieblichen logistischen Abläufe ermöglichen, dass es zu keinen langen Lagerzeiten der Ware kommt. Frischegrad und Qualität können dadurch erheblich verbessert werden. Dafür verantwortlich sind eine zentral gesteuerte, ausgeklügelte und IT-basierende Qualitätskontrolle sowie Kommissionierung.

Die vor allem durch LKW-Verkehr aufkommende Lärmbelastung wird durch zwei Lärmschutzwände in Holzbauweise und einen großen, mit Aushubmaterial aufgeschütteten und begrünten Erddamm minimiert. Auf der Dammkrone wurden auf einer Länge von ca. 300 m, heimische Sträucher und Hecken gepflanzt.

Die Oberflächenwässer der Dachflächen werden in einem dichten Rückhaltebecken, das über einen stark gedrosselten Ablauf verfügt, gesammelt. In diesem Becken werden ca. 500 m³ Regenwasser ständig als Löschwasservorrat gespeichert.

Des Weiteren befinden sich 2 Biotope am Grundstück, in welche ebenfalls Regenwasser eingeleitet wird.

3.2.4. Frischedrehscheibe Vorchdorf

Für unsere neue Frischedrehscheibe in Vorchdorf wurde das bestehende und sehr alte Gebäude abgebrochen, das Material teilweise wiederverwertet und die bestehenden Büros erneuert und umgebaut. Somit musste keine neue Fläche versiegelt werden.

Die, vor allem durch LKW-Verkehr, aufkommende Lärmbelastung wird durch eine große Lärmschutzwand mit Holzelementen minimiert.

Die Frischedrehscheibe in Vorchdorf arbeitet nach den gleichen Prozessen wie die Frischedrehscheibe in Hartl. Die beiden Temperaturbereiche sind auf einer Geschossebene untergebracht, wobei das Lager warm 3.273,79 m² und das Lager kalt 3.799,79 m² umfasst. 4.152 m² der Dachflächen werden für die Gewinnung von Strom mittels PV-Anlagen genutzt.

Das Hallenfundament wurde aus Beton hergestellt, die Hallenwände sind in Paneelbauweise ausgeführt, während beim Bürotrakt als Baustoffe Ziegel- und Beton verwendet wurden.

Als Leuchtmittel werden energiesparende LED-Lampen eingesetzt und in der Halle Bewegungsmelder verwendet, um möglichst energiesparend zu arbeiten. Die Lagerdauer ist ident zu der Lagerdauer in Hartl.

Anfallender Abfall wird von lokalen Entsorgern abgeholt.

Der bestehende Silo wurde nicht aufwändig abgetragen, sondern wird als einzigartige, effektive Werbefläche genutzt.

Geheizt wird mit Fernwärme, welche mit Hackschnitzeln betrieben wird.

Dachflächen werden in Sickerschächte eingeleitet, die Verkehrsflächen werden in dafür vorgesehene Rasenmulden und Sickerbecken zur Versickerung gebracht.





Umweltpolitik



”

Am meisten beeindruckt mich, dass wir es gemeinsam geschafft haben, dass keine einzige Maßnahme bei uns mehr gesetzt wird, wo nicht der Umweltschutz bzw. umweltbezogene Maßnahmen an erster Stelle stehen

~ Manfred Hohensinner ~

Wir nehmen unsere Verpflichtung zur Erfüllung bindender Auflagen und zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems sehr ernst, um unsere Umweltleistung laufend zu verbessern.

Wir nutzen Energie so effizient wie möglich. Wir setzen auf erneuerbare Energie und bauen die Eigenerzeugung laufend aus

Wir nutzen Produktionsmaterialien so effizient wie möglich. Wir versuchen sie, wo es geht, in den Kreislaufwirtschaft zu integrieren und wiederverzuwenden oder zu recyceln, so weit wie möglich.

Wir setzen uns für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein und fördern die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter.

Wir forcieren die Entwicklung und den Einsatz umweltverträglicher Obst- & Gemüseverpackungen

Wir verringern die Transportwege durch die zentrale Beschaffung, Lagerung, und Verteilung von Obst & Gemüse und optimale Auslastung der Fahrzeuge

Produkte und Verpackungen werden sorgsam und im Sinne der Wirtschaft möglichst wiederverwendet oder recycelt. Abfälle werden so weit wie möglich dem Recycling zugeführt

Wir engagieren uns im Klimaschutz und reduzieren Treibhausgas-Emissionen so weit wie möglich, sowohl im Betrieb als auch entlang unserer Lieferketten

Wir stellen sicher, dass alle gesetzlichen und behördlichen Auflagen und bindenden Verpflichtung eingehalten werden

Wir unterstützen in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten die bestmögliche Anpassung an den Klimawandel (durch den Einsatz hitzeresistenter Kulturen und durch wetterunabhängige Produktion im geschützten Anbau)

Wir tragen aktiv dazu bei, unser Öko-System zu schützen und wiederherzustellen. In Kooperation mit unseren Produzenten suchen wir neue Wege, um die ökologische Vielfalt in der Landwirtschaft zu fördern

Umweltpolitik

Wir, Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum, als Produzent und größter Vermarkter von Obst & Gemüse in Österreich, bekennen uns zum Umweltschutz und nachhaltigen Wirtschaften. Nur so können wir dazu beitragen, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem, geschmackhaftem Obst und Gemüse sicherzustellen und Arbeitsplätze langfristig in der Region zu erhalten

Wir arbeiten laufend daran, unsere Umweltbelastungen zu verringern



Umweltmanagementsystem

”

Frutura ist in vielen Bereichen ein Vorreiter bei Umweltthemen. Geothermie, Bee Wild und innovative Verpackungslösungen sind nur ein kleiner Auszug der Vorzeige- und Vorreiterprojekte.

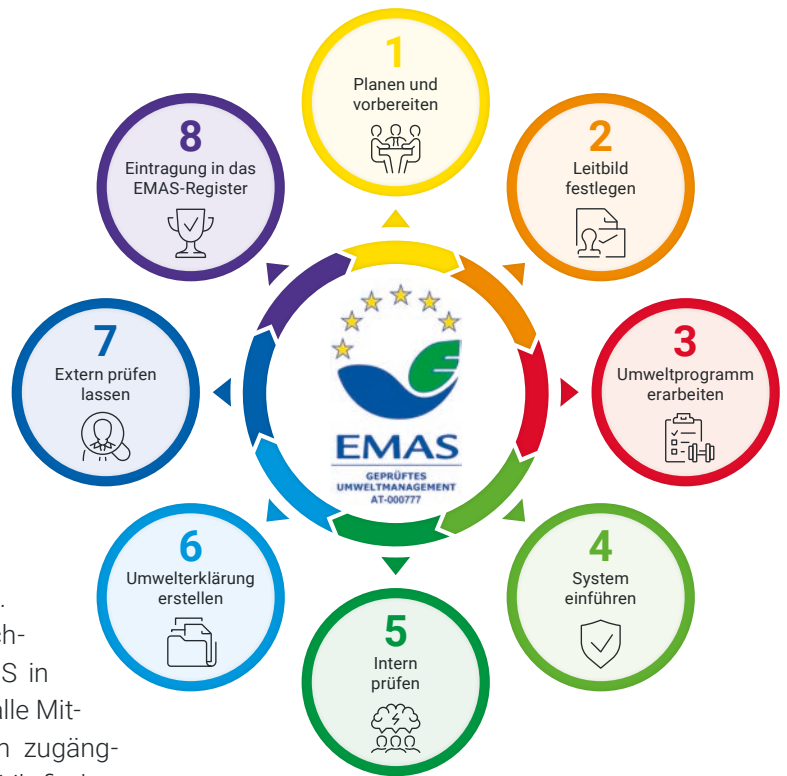
~ Gabi Gutmann ~



5. Umweltmanagementsystem

Der Aufbau unseres Umwelt-Managementsystems (UMS) erfolgte auf Basis der EMAS-Verordnung. Die Struktur aller UMS Dokumente entspricht der dort definierten Prozesslandschaft.

Zur Ermittlung der Ausgangssituation und der Umweltaspekte wurde im Jahr 2021, erstmals eine umfassende Umweltprüfung durchgeführt. Darauf basierend wurde die Ausrichtung und die Oberziele unseres UMS in der Umweltpolitik festgelegt, die für alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder:innen zugänglich gemacht wurde. Die Umweltpolitik findet man als Aushang, in der Mitarbeiter-App, in der Willkommensmappe der Neuzugänge und auf der Homepage.



Jährlich wird ein Umweltprogramm mit Zielen und Maßnahmen erarbeitet, die wir im festgelegten Zeitplan erreichen wollen. Die Zielerreichung wird laufend, jedoch mindestens jährlich ausgewertet.

Um das aufgebaute Umweltmanagementsystem aufrecht zu erhalten, gibt es laufende Besprechungen, welche Neuerungen, interne und externe Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Inhalt haben.

Die Mitarbeiter:innen werden durch interne Newsletter, Mitarbeiterzeitung, Aushänge und über die Mitarbeiter-App auf dem Laufenden gehalten und bei Projekten miteinbezogen. Neue Mitarbeiter:innen werden im Rahmen der Einführungsschulung informiert.

Dem großen Anliegen unserer Geschäftsführung sowie der Umweltbeauftragten, das Bewusstsein über die Bedeutung der Umweltleistung und der Umweltziele des Unternehmens bei den Mitarbeiter:innen, aber auch bei unseren anderen Stakeholdern zu schaffen, wird durch die oben genannten Informationskanäle Rechnung getragen.

Das Umweltmanagementsystem wird laufend auf Aktualität überprüft bzw. werden bei Änderungen die Aktivitäten, Maßnahmen, Risiken und Chancen neu bewertet. Es erfolgen mehrmals pro Jahr Betriebsbegehungen sowie jährlich eine externe Umweltbetriebsprüfung.

5.1. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Im Zuge der Einführung von EMAS wurde ein Rechtsregister mit den relevanten umweltrechtsbezogenen Bundesrechts-, Landesrechts- und EU-Rechtsvorschriften erstellt.

Seit dem Jahr 2023 wird die Aktualisierung des Rechtsregisters durch ein externes Unternehmen unterstützt. Eine Umweltsoftware wurde installiert und durch die externe Firma wird das Rechtsregister im neuen System ständig auf dem neuesten Stand gehalten und die Einhaltung regelmäßig kontrolliert. Bescheide und deren Auflagen sowie periodischen Prüfungen werden ebenfalls in Systemen abgebildet. Die wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen ergeben sich aus den Sachgebieten des Umweltrechts, des Energierechts, des Arbeitnehmer:innenschutzrechts, des Abfallrechts, des Anlagenrechts, des Chemikalienrechts, etc.

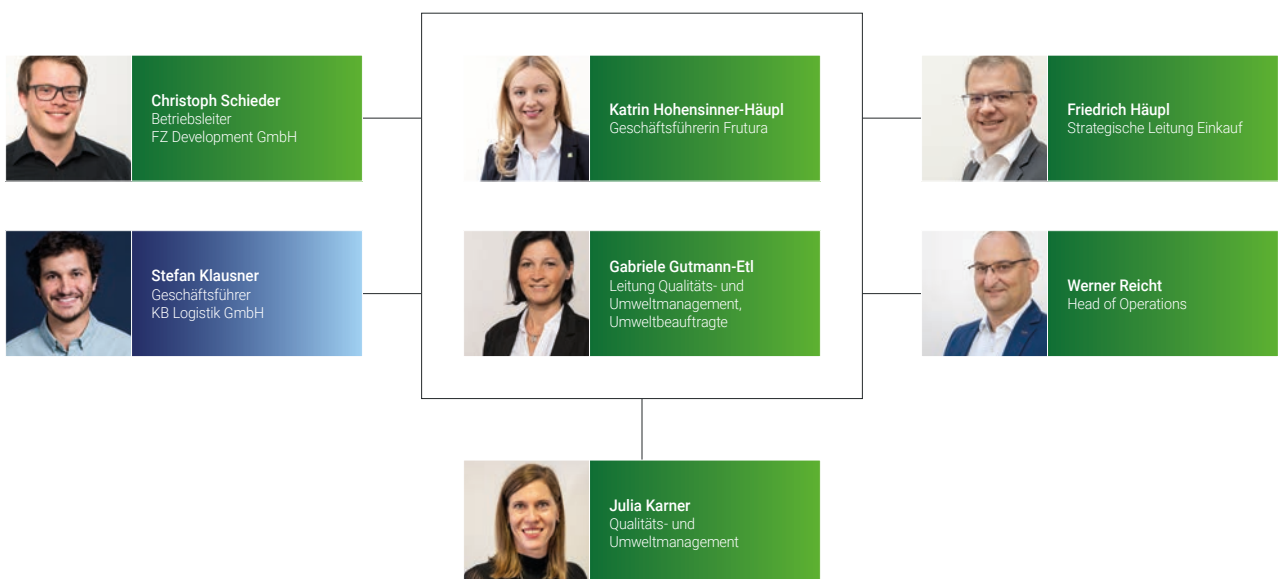
Durch interne Audits, Betriebsbegehungen und der Mithilfe aller Mitarbeiter:innen wird sichergestellt, dass alle Rechtsvorschriften eingehalten werden.

Zusätzlich zu den Rechtsvorschriften bekennt sich Frutura zu einer Reihe von anderen bindenden Verpflichtungen wie die Einhaltung von Kundenspezifikationen, die Einhaltung der Vorgaben diverser Qualitätsstandards und Normen (z.B. IFS, Bio, AMA- Gütesiegel, AMA Bio- Siegel, Fair Trade, Rainforest Alliance), wie auch Verträge und sonstige Vereinbarungen, die mit Stakeholdern getroffen werden.

5.2. Das Umweltteam

Das Umweltmanagementsystem wird von allen Mitarbeiter:innen getragen. Verantwortlich für die Umsetzung umweltrelevanter Themen ist das „Umweltteam“ oder bei uns im Unternehmen auch „Green-Team“ genannt, welches von der Umweltmanagementbeauftragten geleitet wird. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung. Umweltrelevante Themen werden an das Umweltteam herangetragen und von diesem bearbeitet. Für die Setzung und Erreichung der Umweltziele ist die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit der Umweltmanagementbeauftragten verantwortlich.

Im letzten Jahr wurde das Umweltteam neu aufgestellt. Es setzt sich sowohl aus Mitgliedern der Frutura als auch aus Verantwortungsträgern vor- und nachgelagerter Prozesse anderer Gesellschaften der DOL Group zusammen, um weit gefächertes Know-how bestmöglich zu bündeln.





”

Mir liegt Umweltschutz und Nachhaltigkeit sehr am Herzen, weil ich der Überzeugung bin wir müssen alle Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten tragen.

~ Ali Gläser ~

Umweltaspekte













6. Umweltaspekte

6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Im Zuge der Erstellung eines Umweltmanagementsystems wurden die direkten und indirekten Umweltaspekte festgestellt und ihre Auswirkung auf die Umwelt bewertet. Direkte Umweltaspekte betreffen all jene Punkte, auf die die Organisation einen direkten Einfluss hat, wie z.B. die Nutzung von Energie, die Entstehung von Emissionen, etc. Indirekte Umweltaspekte sind jene Aspekte, über die die Organisation keinen direkten Einfluss hat, die die Umwelt aber trotzdem betreffen.

Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte									
H = relevant für Hartl V = relevant für Vorchdorf	THG-Emissionen	Sonstige Emissionen in die Luft	Lärm	Wasser-verbrauch	Emissionen ins Abwasser	Abfall	Ressourcen	Energie	Umwelt-auswirkung in Störfällen
Direkte Umweltaspekte									
Warenübernahme (H, V)	C		C			C	B	C	
Kommissionierung und Quako (H, V)	C					C	C	B	
Lagerung (H, V)						C		B	
Kühlung (H, V)	B						C	C	
Verpackung (H)	C			C	C	B	C	B	
Reifung (H)	B	C		C	C	B	C	B	
Verwaltung (alle Büros) (H, V)	C					B	B	B	
Technik (Instandhaltung) (H, V)	C	C	C	C		B	B	C	
Serverräume (H, V)	C							C	
Sanitär- und Sozial-einrichtungen/Küchen (H, V)	C			B	C	B	B	B	
Gefahrenstofflager (H, V)	C							C	
Aussenbereich (H, V)	B	B	B	C		C		C	
Indirekte Umweltaspekte									
Beschaffung (H, V)	C	C		C		C	B	B	
Transport (H, V)	C	C	B			C		C	
An- und Abreise Mitarbeiter:innen (H, V)	B	B	B					B	

 Prozesse	 Geringe Umweltrelevanz	Derzeitiges Verbesserungspotential	
 Bereiche	 Mittlere Umweltrelevanz	 Hoch	 Niedrig
 Nicht relevant	 Hohe Umweltrelevanz	 Mittel	 Nicht relevant

Die Bewertung der Umweltaspekte wird vom Umweltmanagement einmal jährlich durchgeführt. Dabei wird die Umweltrelevanz nach Prozessen und Bereichen bewertet. Kriterien dafür sind unter anderem die Menge, Häufigkeit und Ausmaß der Aspekte, die Gefährlichkeit für die Umwelt, das Vorliegen von Umweltvorschriften und die Bedeutung für Stakeholder:innen.

Zusätzlich wird eine Einstufung, über die aktuellen Verbesserungsmöglichkeiten durchgeführt (ABC-Einstufung).

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die Umweltaspekte um den Aspekt der Treibhausgasemissionen (kurz als THG-Emissionen bezeichnet) erweitert. Da in diesem Geschäftsjahr erstmals, eine rückwirkende Bilanz über alle THG-Emissionen erstellt wurde, gibt uns dies nun auch die Möglichkeit, unsere Prozesse dahingehend zu bewerten und zu verbessern.

All jene Bereiche, welche mit hoher (orange gekennzeichnet) bzw. mittlerer (gelb gekennzeichnet) Umweltrelevanz identifiziert wurden, werden von uns als relevante Umweltaspekte im Sinne der EMAS Verordnung angesehen.

Eine detaillierte Betrachtung der direkten Umweltaspekte wird nachfolgend bei der Behandlung der Kernindikatoren durchgeführt.

6.2. Indirekte Umweltaspekte

Frutura versucht durch Maßnahmen und Kooperationen auch die indirekten Umweltaspekte positiv zu beeinflussen. Ein Beispiel dafür ist, dass der Weitertransport der Ware vom Standort zum Kunden über optimierte Fahrtrouten unseres externen Logistikpartners passiert. Dies führt zu einer Reduktion von Leerfahrten und damit einer Reduktion von unnötig gefahrenen Leerkilometern.

Gemeinsam mit unserer Schwesterfirma KB Logistik ist auch die Anschaffung eines Elektro-LKW's geplant. Dies ermöglicht es, den Transport der Ware von Tochterunternehmen FZ Development von Bad Blumau an den Standort in Hartl, emissionsfrei durchzuführen.

Weiters wurden durch die Eröffnung des Standortes in Vorchdorf im Jahr 2022, Transportwege zu Kunden im Westen Österreichs reduziert und damit unnötige Fahrkilometer eingespart.

Auch durch die An- und Abreise unserer Mitarbeiter wird die Umwelt negativ beeinflusst. Frutura versucht auch hier, durch gezielte Maßnahmen, positiv zu beeinflussen. So wurden im letzten Geschäftsjahr z.B. elektrische Ladeinfrastruktur für unserer Mitarbeiter und eine Mitfahrbörse in der Mitarbeiter App geschaffen. Weitere Anreize für eine nachhaltigere Anreise werden laufend diskutiert.

Bei der Beschaffung von Verpackungs- und Arbeitsmaterialien wird, so gut es geht auf regionale Partner zurückgegriffen. Auch Bauprojekte werden Großteils mit regionalen Firmen durchgeführt, um Anfahrtswege möglichst gering zu halten.

6.3. Input-/ Output-Daten/ Kernindikatoren

In dieser Umwelterklärung wurde in der Darstellung der Daten für die aktuelle Berichtsperiode, wie auch letztes Jahr, das Geschäftsjahr, herangezogen. Die Zeiträume der Vergleichsdaten sind in den Tabellen angeführt.

Für den Standort Vorchdorf ist dieses Jahr erstmals ein konkreter Vergleich mit dem Vorjahr möglich. Vergleiche mit dem Jahr 2022 sind aufgrund der Eröffnung der Frischdrehscheibe im Q4/2022 nicht aussagekräftig und werden auch nicht dargestellt.

In den nachfolgenden Tabellen sind getrennt für die beiden Standorte Hartl und Vorchdorf sowohl die Absolutwerte als auch die relativen Werte für die Kernindikatoren angegeben. Die häufigste Bezugsgröße für die Kernindikatoren ist die GVE. Darunter versteht man ein Behältnis, das mit Einzelverkaufseinheiten (EVE) gefüllt ist, z.B. eine Kiste mit 12 Einzelverkaufseinheiten. Eine Einzelverkaufseinheit ist eine Packung, die direkt an den Endverbraucher abgegeben wird.

Für vereinzelte Kernindikatoren, wie z.B. Wasser, wurde, um eine höhere Aussagekraft zu erzielen, auf andere Bezugsgrößen zurückgegriffen.

Auch wir entwickeln uns ständig weiter - an der Verbesserung der Datenerfassung und -auswertung wird weiterhin gearbeitet und diese schrittweise ausgebaut.

Um eine Unterscheidung zwischen nicht quantifizierten und nicht aufgetretenen Werten zu treffen, wurden folgende Bezeichnungen in den Tabellen verwendet:

- n.q. (nicht quantifiziert) = Kernindikator war vorhanden, konnte aber nicht erhoben
- 0 = Kernindikator wurde erhoben, war in der Berichtsperiode aber null

„Irren ist menschlich!“ - Neue Erkenntnisse bzw. verbesserte Datenauswertungsmethoden, können zu Kernindikatoren führen, die mit dem Vorjahr nicht mehr vergleichbar sind. Um jedoch eine vollständige Transparenz der Daten zu gewährleisten haben wir versucht, bei Möglichkeit rückwirkend auch die Daten aus den Vorjahren neu zu berechnen. Im Falle von geänderten Auswertungsmethoden, wird bei den Einzeldiskussionen der Kernindikatoren mit Hilfe eines Sternchenverweises (*) darauf Bezug genommen.

		INPUT	Absolutwerte Frutura Hartl			Kernindikatoren Frutura Hartl			
		OUTPUT							
		BESTAND							
	Einheit	GESAMT	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	Einheit
Material- einsatz	%	Anteil BIO Obst & BIO Gemüse				27	27	25	%
		Anteil Österreich Obst & Gemüse				25	25	28	%
		Anteil BIO Bananen				42	41	40	%
	kg	Materialeinsatz Non-Food Summe	1.211.872	1.095.982	826.348	35.215	33.723	25.745	kg pro 1 Mio. GVE
Wasser	kg	Trinkwasser aus dem Ortsnetz	7.259	7.102	7.040	15,2	16,0	15,4	m³ pro Mitarbeiter
	m³	Emissionen ins Abwasser	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	kg pro 1 Mio. GVE
Energie	kWh	Fernwärme (Biomasse)	293.000	180.766	268.301	8.514	5.562	8.359	kWh pro 1 Mio. GVE
		Photovoltaik Erzeugung	1.654.818	1.686.555	1.284.890	48.088	51.895	40.030	kWh pro 1 Mio. GVE
		Stromverbrauch gesamt	5.878.406	5.399.155	5.657.210	170.822	166.132	176.248	kWh pro 1 Mio. GVE
		Gesamtverbrauch erneuerbare Energien (Strom plus Fernwärme)	6.171.406	5.579.921	5.925.511	179.336	171.694	184.607	kWh pro 1 Mio. GVE
	L	Treibstoffe (Diesel und Benzin)	22.278	20.575	n.q.	647	633	n.q.	L pro 1 Mio. GVE
	kWh	Gesamtverbrauch Energie (Strom, Fernwärme, Treibstoffe)	6.381.433	5.775.252	5.925.511	185.439	177.704	184.607	kWh pro 1 Mio. GVE
Produkte	GVE	Ausgelieferte Lebensmittel	34.412.561	32.499.222	32.097.988				
Abfall	kg	Altstoffe (Altpapier, Kunststoff, Holz, etc.)	923.939	792.443	814.689	26.849	24.383	25.381	kg pro 1 Mio. GVE
		Lebensmittelabfall	618.820	518.800	657.320	17.982	15.963	20.479	kg pro 1 Mio. GVE
		Gemischter Gewerbeabfall	12.660	n.q.	n.q.	368	n.q.	n.q.	kg pro 1 Mio. GVE
		Gefährlicher Abfall	426	1.040	0	12	32	0	kg pro 1 Mio. GVE
		Abfall Gesamt	1.555.845	1.312.283	1.622.444	45.212	40.379	50.547	kg pro 1 Mio. GVE
THG Emissionen	ton CO₂ eq	Scope 1	127,8	94,7	n.q.	3,7	2,9	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Scope 2	10,3	6,6	n.q.	0,3	0,2	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Scope 3 (Hartl und Vorchdorf)	146.564	152.649	n.q.	4.259	4.697	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Treibhausgase Gesamt (Scope 1-3)	146.702	152.750	n.q.	4.263	4.700	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
Sonstige Emissionen	kg	Sonstige Emissionen Gesamt (NOx, SO₂, Staub)	211	207	n.q.	6,1	6,4	n.q.	kg CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
Boden- verbrauch	m²	Versiegelte Flächen	49.374	49.374	49.374	1.435	1.519	1.538	m² pro 1 Mio. GVE
		Schotter/Rasensteine	8.914	8.914	8.914	259	274	278	m² pro 1 Mio. GVE
		Grünfläche (Rasen)	3.880	3.880	3.880	113	119	121	m² pro 1 Mio. GVE
		Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118	178	188	191	m² pro 1 Mio. GVE
		Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	68.286	68.286	68.286	1.984	2.101	2.127	m² pro 1 Mio. GVE

		INPUT	Absolutwerte Frutura Vorchdorf			Kernindikatoren Frutura Vorchdorf			Einheit
		OUTPUT							
		BESTAND							
		GESAMT	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	
Material- einsatz	%	Anteil BIO Obst & BIO Gemüse				35	37	36	%
		Anteil Österreich Obst & Gemüse				80	83	83	%
	kg	Materialeinsatz Non-Food Summe	338	265	n.q.	30	25	n.q.	kg pro 1 Mio. GVE
Wasser	kg	Trinkwasser aus dem Ortsnetz	374	392	n.q.	11,7	11,5	n.q.	m³ pro Mitarbeiter
	m³	Emissionen ins Abwasser	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	kg pro 1 Mio. GVE
Energie	kWh	Fernwärme (Biomasse)	240.783	219.786	n.q.	21.450	20.377	n.q.	kWh pro 1 Mio. GVE
		Photovoltaik Erzeugung	698.209	681.403	37.910	62.199	63.175	4.147	kWh pro 1 Mio. GVE
		Stromverbrauch gesamt	628.485	625.558	n.q.	55.988	57.998	n.q.	kWh pro 1 Mio. GVE
		Gesamtverbrauch erneuerbare Energien (Strom plus Fernwärme)	869.268	845.344	37.910	77.437	78.375	4.147	kWh pro 1 Mio. GVE
Produkte	GVE	Ausgelieferte Lebensmittel	11.225.439	10.785.922	9.141.981				
Abfall	kg	Altstoffe (Altpapier, Kunststoff, Holz, etc.)	24.320	12.780	3.920	2.167	1.185	429	kg pro 1 Mio. GVE
		Lebensmittelabfall	100.830	104.890	164.330	8.982	9.725	17.975	kg pro 1 Mio. GVE
		Gemischter Gewerbeabfall	15.680	15.860	9.750	1.397	1.470	1.067	kg pro 1 Mio. GVE
		Gefährlicher Abfall	0	0	80	0	0	8,75	kg pro 1 Mio. GVE
		Abfall Gesamt	140.830	133.530	178.080	12.546	12.380	19.479	kg pro 1 Mio. GVE
THG Emissionen	ton CO₂ eq	Scope 1	1,1	1,1	n.q.	0,1	0,1	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Scope 2	6,6	5,9	n.q.	0,6	0,5	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Scope 3 (Hartl und Vorchdorf)	siehe Hartl	siehe Hartl	n.q.	siehe Hartl	siehe Hartl	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
		Treibhausgase gesamt (Scope 1-2)	8,8	7,0	n.q.	0,8	0,6	n.q.	ton CO₂ eq pro 1 Mio. GVE
Boden- verbrauch	m²	Versiegelte Flächen	51.264	51.264	51.264	4.567	4.753	5.608	m² pro 1 Mio. GVE
		Schotter/Rasensteine	9.591	9.591	9.591	854	889	1.049	m² pro 1 Mio. GVE
		Grünfläche (Rasen)	0	0	0	0	0	0	m² pro 1 Mio. GVE
		Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	5.731	5.731	5.731	511	531	627	m² pro 1 Mio. GVE
		Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	66.586	66.586	66.586	5.932	6.173	7.284	m² pro 1 Mio. GVE

6.4. Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte und Verbrauchsanalyse

6.4.1. Wareneinsatz Obst und Gemüse

Wareneinsatz Obst und Gemüse Frutura gesamt in %			
	2024/25	2024/23	2022
Anteil Bio Obst & Bio Gemüse	29	28	27
Anteil Österreich Obst & Gemüse	40	41	40
- davon Bio-Produktionsart	29	28	30
Anteil EU Obst & Gemüse (außer Österreich)	36	36	36
- davon Bio-Produktionsart	21	21	19
Anteil nicht EU Obst & Gemüse inkl. Bananen	24	23	24
- davon Bio-Produktionsart	33	31	32
Anteil Bio Bananen	42	40	40



Frutura arbeitet mit hochwertigen Lebensmitteln und übernimmt dabei für die Kunden zwei Aufgaben. Ein Teil der Ware wird bereits fertig verpackt geliefert, anschließend zwischengelagert, kommissioniert und ausgeliefert. Ein anderer Teil der Ware wird lose angeliefert und in unserem Packhaus in Einzelverpackungseinheiten (nur in Hartl) abgepackt.

Frutura ist es ein Anliegen, den ohnehin hohen Bio-Anteil, sowie den Anteil an österreichischer Ware konstant hochzuhalten und nach Möglichkeit zu vergrößern.

Da leider nicht das gesamte Sortiment aus heimischer Produktion abgedeckt werden kann, ist ein gewisser Anteil an Ware, welche außerhalb Europas kultiviert wird, notwendig, um die Wünsche unserer Kund:innen und Konsument:innen zur vollen Zufriedenheit erfüllen zu können. Da wir das Sortiment anhand der Kundenwünsche anpassen, schwankt auch der Anteil an Bio- und heimischer Ware und unterliegt nicht vollständig unserer Kontrolle.

Als eingesetzte Ware gilt die angelieferte Ware abzüglich der aus Qualitätsgründen gesperrten Ware, welche entweder an Sozialmärkte abgegeben, an den Lieferanten zurückgeliefert oder als Lebensmittelabfall der Entsorgung zugeführt wird.

Der Bio-Anteil konnte trotz starker Inflation und Teuerung im seit 2022 nahezu konstant gehalten werden, was wir darauf zurückführen, dass die treuen Konsument:innen unserer Produkte das wohlüberlegt sortierte Bio-Segment wie auch die hervorragende Qualität unserer Bio-Produkte schätzen. Insbesondere ist der auch im GJ2024/25 wieder leicht gestiegene Anteil an Bio-Bananen zu erwähnen. Unsere Bio-Bananen werden von den Konsument:innen besonders geschätzt, weil sie neben einem ausgezeichneten Geschmackserlebnis auch noch den Zusatznutzen des Fair Trade Labels bieten.

Auch der prozentuelle Anteil an österreichischer Ware konnte in den letzten drei Jahren konstant halten werden. In Anbetracht der generell gestiegenen Menge von > 2 Millionen GVEs ist dies ein positives Zeichen. Auch bei steigender Nachfrage sind wir in der Lage, die österreichischen Produkte in ausreichender Menge anzubieten und damit Transportwege bis zum Kunden möglichst kurz zu halten.

Der hohe Anteil an Ware aus Übersee ist unter anderem unserem Hauptprodukt, den Bananen sowie den immer beliebteren Früchten wie Mango und Avocado, geschuldet, welche am Standort Hartl gereift werden. Zu nennen sind auch Produkte aus Übersee, welche am Standort Hartl verpackt werden, und somit zu diesem hohen Anteil führen (z.B. Zitrusfrüchte und Tafeltrauben).

6.4.2. Materialeinsatz Non Food

Reinigungsmittel

Materialeinsatz Reinigungsmittel	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Hartl	1.351	1.404	1.434	39,3	43,2	44,7
Vorchdorf	338	265*	n.q.	30	25	n.q.

Der Einsatz von Reinigungsmitteln ist von entscheidender Bedeutung, um hohe Hygienestandards zu gewährleisten und die Sicherheit der Produkte für unsere Konsumenten zu sichern.

Bei Frutura werden ausschließlich für die Lebensmittelindustrie zugelassene Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt. Alle verwendeten Stoffe sind, laut OECD - Richtlinien (Richtlinie zur Prüfung der Endabbaubarkeit) nachweislich „hervorragend biologisch“ abbaubar und stellen damit eine geringe Umweltbelastung im Abwasser dar. Um immer die wirkungsvollsten, aber auch umweltschonendsten Reinigungs- und Desinfektionsmittel in Verwendung zu haben, sind wir in ständigem Austausch mit unserem Lieferanten.

Maßnahmen für einen kontrollierten und sparsamen Umgang mit Reinigungsmittel wurden bereits in den letzten Jahren umgesetzt. Dazu zählen z.B. Dosiersysteme für Reinigungsmittel, vorgegebene Mengen und klar definierte Reinigungspläne.

Kältemittel

Materialeinsatz Reinigungsmittel	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Hartl	35	25	8	1,0	0,8	0,2
Vorchdorf	0	0	n.q.	0	0	n.q.

Der „Verbrauch“ an Kältemitteln passiert durch eventuell vorhandene Leckagen bei Kälteanlagen. Diese werden laut gesetzlichen Vorgaben regelmäßig geprüft und gewartet, um hohen Kältemittlemissionen vorzubeugen. Bei Neuanschaffung von Kälteanlagen, wird darauf geachtet, Anlagen mit möglichst umweltfreundlichen Kältemittel mit einem geringen GWP Wert zu beschaffen. So wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr in Hartl bereits eine Kälteanlage gegen ein effizienteres Model ausgetauscht. Der Austausch einer weiteren Anlage ist für das kommende Jahr geplant.

In Vorchdorf gab es seit der Eröffnung 2022 keine Kältemittleckagen und daher auch keinen Verbrauch.

Druckerpapier

Materialeinsatz Reinigungsmittel	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Hartl	2.275	2.563	1.990	66	79	62

Beim Druckerpapier konnte seit 2021 durch die Implementierung eines zentralen Dokumentenverwaltungssystems, welches ermöglicht, eingehende Rechnungen direkt in das System zu importieren und dort zu bearbeiten, in Hartl eine Einsparung von ca. 47 % realisiert werden.

Seither hält sich der Papierverbrauch auf einem konstanten Niveau. Durch Bewusstseinsbildung durch z.B. den Umweltnewsletter, versuchen wir weiterhin den Papierverbrauch zu senken.

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir Einsparungen, durch die Einführung eines zentralen online Unterschriftensystems an beiden Standorten.

Arbeitskleidung

Materialeinsatz Reinigungsmittel	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Hartl: Arbeitskleidung	237	278*	62	6,9	8,6	2
Hartl: Sicherheitsschuhe	164	97	200	4,8	3,0	6,2
Vorchdorf: Arbeitskleidung	19	18	n.q.	1,7	1,6	n.q.
Vorchdorf: Sicherheitsschuhe	9	8	n.q.	0,8	0,7	n.q.

Bei Frutura soll die Arbeitskleidung unsere Mitarbeiter vor Kälte und Gefahren schützen und Hygienestandards wahren. Daher ist der Kauf von neuer Arbeitskleidung stets eine Abwägung zwischen Nutzen für den Mitarbeiter und Verwendung von Ressourcen.

Neue Mitarbeiter bekommen bei Eintritt einen Pool an Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt. Um Ressourcen zu schonen, wird Arbeitskleidung nur bei Bedarf (z.B. wenn die Funktion nicht mehr gegeben ist) ausgetauscht.

Im GJ 2023/24 wurde die Auswertung der Arbeitskleidung von Stück auf Gewicht umgestellt. Dabei hat sich ein Fehler in die Berechnung eingeschlichen und der Wert wurde zu hoch angegeben. Dieser Fehler wurde im GJ 2024/25 korrigiert.

Der Verbrauch an Arbeitskleidung hält sich in den letzten Vergleichsjahren an beiden Standorten auf einem konstanten Niveau. Weitere Einsparungsmöglichkeiten bei der Menge sehen wir daher nicht. Zukünftig soll jedoch Möglichkeiten zur Beschaffung von nachhaltig produzierter Arbeitskleidung evaluiert werden.

Verpackung

Materialeinsatz Reinigungsmittel	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Karton und Papier für EVE	710.093	624.376*	489.448	20.635	19.212	15.249
Karton für GVE	401.499	383.097*	276.749	11.667	11.788	8.622
Kunststoff für EVE	64.671	58.770*	56.719	1.879	1.808	1.767
Kunststoff für GVE	3.835	4.537*	n.q.	111	140	n.q.
Etiketten Kunststoff	6.177	4.904*	n.q.	179	151	n.q.
Etiketten Papier	8.700	7.909*	n.q.	253	243	n.q.
Banderole Kunststoff	663	783*	n.q.	19	24	n.q.
Banderole Papier	12.574	7.615*	n.q.	365	234	n.q.

In der letzten Umwelterklärung wurde, aufgrund von fehlenden Auswertemethoden, für die Evaluierung der Kernindikatoren ausschließlich Verpackungsmaterial herangezogen. Etikettierartikel, Banderolen und Einlegematerialien für GVE's wurden nicht berücksichtigt. Um unseren Umwelteinfluss jedoch vollständig abzubilden, wurde im letzten Geschäftsjahr eine neue, automatische Auswertemethode für Verpackungsmaterialien erstellt. Diese ermöglicht es uns, jegliche verwendete Materialien, welche dem Zweck der Einzelverpackung, Transportverpackung oder Kennzeichnung dienen, detailliert auszuwerten. Die Auswertung des GJ 2023/24 wurde nachträglich mit diesem Auswertetool nachberechnet und die neuen Werte nachträglich bei den Kernindikatoren hinzugefügt.

Verpackungsmaterial wird ausschließlich am Standort Hartl benötigt. In Vorchdorf finden keinerlei Verpackungsprozesse statt.

Die Verpackung von Obst und Gemüse ist wichtig. Sie schützt das Produkt und sorgt dafür, dass es auf seinen möglichst kurzen Transportwegen nicht beschädigt wird. Und sie hilft dabei, die Mindesthaltbarkeit zu gewährleisten. Der richtigen Verpackung ist es deshalb zu verdanken, dass viel weniger LEBENSmittel weggeworfen werden, nur weil sie zu früh verderben. Und sie bietet Platz, um Herkunft, Qualität und andere wichtige Informationen zu kommunizieren. Verpackungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Produktes.

Wissenschaftliche Analysen und Studien zeigen auf, dass Konsument:innen Lebensmittelverpackungen meist negativ wahrnehmen. Im Konkreten werden Lebensmittel häufig als „überverpackt“ wahrgenommen. Eine aus der Sicht der Konsument:innen umweltfreundliche Verpackung wird der Funktionalität von optimierten Verpackungen vorgezogen. Vor allem Kunststoffe haben ein schlechtes Image. Viele Konsument:innen geben an, unverpackte Ware zu bevorzugen. Für die Kaufentscheidung selbst sind aber hauptsächlich die Produkteigenschaften ausschlaggebend.

Um den Präferenzen der Konsument:innen gerecht zu werden und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, beobachtet Frutura die Entwicklungen entsprechender Trends und Kundenanforderungen. Mit spezialisierten Maschinenbauern als sogenannte „First Mover“ werden neue Verpackungsmethoden getestet und in den Echtbetrieb überführt. Dies betrifft nicht nur eine kunststofffreie Verpackung, sondern auch Techniken wie „Natural Labelling“ mit Laserbeschriftung.

Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Investitionen für eine kunststoffreduzierte bzw. kunststofffreie Verpackung realisiert und umfassende Investitionen in entsprechende neue Verpackungsanlagen wie Banderolieranlagen und Lasergeräte getätigt. Eine Umstellung von Plastikeinlagen auf Holzschliffeinlagen bei offener Ware wurde ebenfalls vorgenommen. Weiters wurden zehn unserer Anlagen adaptiert, um Kunststoff einzusparen. Unsere Bio-Äpfel und Blumauer Spitzpaprika werden dem folgend nicht mehr in Kunststoffolie verpackt. Stattdessen werden die hochqualitativen Produkte durch eine Banderole aus Papier fest in der Tasse zusammengehalten. Auch bei unseren Schnittkräutern wurde die Kunststoffschale durch eine Kartonschale ersetzt. Fünf Sorten Tomaten, sowie Marillen und Kirschen wurden auf plastikfreie Papier-/Kartonverpackung umgestellt. Aufgrund dieser bereits in den letzten Jahren getätigten Verbesserungen, war es im letzten GJ 2024/25 nicht möglich, weiter Verpackungen von Kunststoff auf Papier umzustellen. Alternativen werden aber auch zukünftig ausgelotet und bei Möglichkeit umgestellt.

Größeres Verbesserungspotential sehen wir aktuell bei der Umstellung von Karton-Umverpackungen auf wiederverwendbare IFCO-Steigen. Mögliche Produkte werden schrittweise umgestellt.

Bio-Zitrusfrüchte werden in Zellulose-Netze verpackt, welche in der Region produziert werden.

Unsere Kartonschalen beziehen wir möglichst bei österreichischen, regionalen Produzenten, um hier möglichst kurze Transportwege zu haben.

Die Umstellung von Verbundmaterial-Etiketten aus Polypropylen und Papier auf reine Papieretiketten befindet sich in der Entwicklungsphase. Erste Anwendungstests im vergangenen Geschäftsjahr waren erfolgreich. Ob eine dauerhafte Umstellung stattfindet, wird gemeinsam mit unseren Kunden abgestimmt.



Warum geht es nicht ganz ohne Plastik?

Speziell empfindliche Lebensmittel brauchen für den Transport, für die Einhaltung der Hygienestandards sowie für das Erreichen einer definierten Mindesthaltbarkeit einen hohen Schutz. Für verpackungssensible Produkte wie empfindliches Obst & Gemüse (z.B. Gurken) gibt es derzeit nur wenig Alternativen zu Kunststoffverpackungen. Die Schutzfunktion der Verpackung trägt auch zur Reduktion von Lebensmittelabfällen bei, wenngleich das Verhältnis zwischen ökologischem Nutzen und Auswirkungen durch Verpackungsmaterial auf das Klima stets abgewogen und im Auge behalten werden muss. Wenn wir PET-Schalen als Verpackung einsetzen, dann achten wir darauf, dass diese möglichst zu 100 %, oder zumindest zu einem Großteil aus recyceltem PET (rPET) bestehen. Wir versuchen, die Materialstärke zu reduzieren, damit das Volumen des Verpackungsabfalles durch unsere Produkte, dort wo es möglich ist, reduziert werden kann.

Die zerstörungsfreie Kennzeichnung von Lebensmitteln durch Laserung stellt dabei eine moderne Möglichkeit dar, um Verpackungsmaterial einzusparen. Der Laser kennzeichnet dabei das Produkt mit gebündeltem Licht. Abfall oder auch Verbrauchsmittel – wie Etiketten, Trägermaterial bzw. Tinten – entfallen. Diese umweltfreundliche Möglichkeit hat auch Frutura implementiert. Dafür wurde eine Lasieranlage für Bio-Produkte angekauft, welche derzeit erfolgreich für Bio-Mangos im Einsatz ist.

Wir forschen an innovativen Ansätzen, mit denen wir – und davon sind wir überzeugt – noch weitere Verbesserungen in diesem Bereich erzielen werden können. Um potenziell eine ressourcenschonende Zukunft zu ermöglichen, testet Frutura schon heute Verpackungen für sämtliche Produktgruppen. Dort wo ein positiver Effekt im Zusammenhang von Produktschutz, Mindesthaltbarkeit und Abfallmenge durch alternative Verpackungen möglich ist, werden sukzessive Verpackungsoptimierungen unter ökologischen Gesichtspunkten umgesetzt.

6.4.3. Wasserverbrauch



Wasser wird für die Gebäudereinigung, für die Sanitäreinrichtungen und Küchen, und am Standort Hartl für den schonenden Transport der Äpfel vor deren Verpackung benötigt. Das Wasser für die Apfelentleerung wird im Kreislauf geführt. Die Wasserversorgung erfolgt an beiden Standorten über das Ortsnetz.

Unsere Mitarbeiter an beiden Standorten werden über Newsletter und in Schulungen dazu angehalten, sorgsam mit diesem lebensnotwendigen Gut umzugehen.

Wasserverbrauch	Absolute Mengen in m ³			Kernindikatoren in m ³ pro Mitarbeiter ¹		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Standort Hartl	7 259	7 102	7 040	15,2	16,0	15,4
Standort Vorchdorf	374	369	n.q.	11,7	10,9	n.q.

¹ Da ein bedeutender Anteil des Wasserverbrauchs durch die Benützung der Sanitäreinrichtungen und Küchen verursacht wird, errechnet sich der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in.

Für den Standort Hartl ist anzumerken, dass bis Juli 2023 die Wasserverbandszahlen aus den Halbjahresabrechnungen herangezogen wurden. Ab August 2023 konnten die Zahlen aus dem Energie-Monitoringsystem (Energiecockpit) verwendet werden.

Der absolute Wasserverbrauch ist in den letzten drei Jahren nahezu konstant geblieben.

Am Standort Vorchdorf liegen die beiden Vergleichswerte aus dem GJ 2023/24 und GJ 2024/25 im gleichen Bereich. Für 2022 sind keine Vergleichswerte verfügbar. Da in Vorchdorf Wasser hauptsächlich für Reinigung der Drehscheibe und für Sanitärzwecke genutzt wird, sind die Einsparungsmöglichkeiten relativ gering.

Im Vergleich zum Standort Hartl ist anzumerken, dass der relative Wasserverbrauch pro Mitarbeiter in Vorchdorf geringer ist als der in Hartl. Der Grund dafür liegt darin, dass es in Vorchdorf keine mit Wasser betriebenen Apfelpackanlagen gibt. Auch die reinigungsintensiven Abpackprozesse gibt es in Vorchdorf nicht.

6.4.4. Energie

Es ist es uns ein großes Anliegen, sorgsam mit Energie umzugehen. Dazu gehört, den Energieverbrauch möglichst gering zu halten und unseren Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken. An beiden Standorten stammt unser Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen und aus unseren eigenen Photovoltaik-Anlagen. Die Fernwärme wird ausschließlich aus Biomasse erzeugt.

Um den Energieverbrauch zu reduzieren, wurde an beiden Standorten sukzessiv auf LED-Technologie umgestellt bzw. bei Neuerrichtung LED-Technologie verwendet. Zusätzlich wurden sukzessiv Bewegungsmelder installiert.

Kleine Verbesserungspotentiale, wie das bewusste und konsequente Schließen von Türen und Hallentoren, sowie der Verzicht auf Standby Funktionen elektronischer Geräte tragen zur Zielerreichung ebenso bei wie die kontinuierliche Auswertung der Energiedaten und das Ziehen der daraus folgenden Schlüsse mit anschließend folgenden Maßnahmen.

Mittels interner Newsletter werden Mitarbeiter:innen darauf hingewiesen, wie sie Energie optimal nutzen können. Schon kleine Verhaltensänderungen wie Stoßlüften, sind in Summe ein wertvoller Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs.

Im Jahr 2023 wurde am Standort Hartl ein Energie Monitoringsystem zur besseren Überwachung des Energieverbrauchs implementiert, um in weiterer Folge Einsparungspotentiale aufzugreifen. Seit Anfang 2025 ist auch der Standort Vorchdorf im Energie Monitoringsystem abgebildet und hilft uns, Energieströme besser zu kontrollieren und eventuelle Einsparungspotentiale zu erkennen.



Photovoltaik

Beide Standorte verfügen über Photovoltaik-Anlagen. Der erzeugte Strom wird an beiden Standorten Großteils selbst genutzt, Überschüsse werden in das Stromnetz eingespeist bzw. am Standort Vorchdorf an unsere Mieter weitergegeben.

Standort Hartl

Seit Juli 2020 ist eine Photovoltaikanlage auf der Halle der Frischedrehscheibe mit einer Fläche von 6.230 m² und einer Nennleistung von 1.246 kWp installiert.

Im Laufe des Jahres 2022 wurde noch eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Zubau der Exotenreiferei montiert, diese hat eine Fläche von 2.450 m² und eine Nennleistung von ca. 500 kWp.

Standort Vorchdorf

Am Standort Vorchdorf gibt es ebenfalls eine Photovoltaikanlage mit 4.152 m² und einer Nennleistung von insgesamt 800 kWp.

Fernwärme

Wärme wird in erster Linie zur Beheizung der Büros (dies inkludiert am Standort Vorchdorf auch die Büroflächen der Untermieter im Frutura Gebäude), aber auch für die Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur in den Hallen benötigt. Am Standort Hartl wird die Fernwärme ebenso dazu verwendet, in der Exotenreifung die gewünschte Temperatur für die perfekte Reifung zu gewährleisten. Ein Großteil der dafür genutzten Energie stammt jedoch von den Wärmerückgewinnungsanlagen der Kältemaschinen und Kompressoren. Nur im Bedarfsfall wird mit Fernwärme zugeheizt.

Die benötigte Wärme wird für den Standort Hartl direkt vom Biomasseheizwerk Hartl, das von Hackschnitzeln gespeist wird, bezogen.

Die benötigte Wärme für den Standort Vorchdorf wird direkt vom Biomasseheizwerk Vorchdorf bezogen, welches ebenfalls mit Hackschnitzeln als Energieträger arbeitet.

Energieverbrauch für Dienstfahrzeuge

Aktuell sind am Standort Hartl 8 Diesel-, 2 Hybrid- und 10 elektrisch betriebene Fahrzeuge im Einsatz. Unser Ziel ist es, unsere Fahrzeugflotte kontinuierlich zu elektrifizieren. Daher wird beim Ersatz eines Dienstautos auf Elektroantrieb umgestellt.

Am Standort Vorchdorf gibt es ein elektrisch betriebenes Dienstfahrzeug.

Treibstoff Hartl	Absolute Mengen in L			Kernindikatoren in L pro 1 Mio. GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Diesel	15 585	15 489	n.q.	453	477	n.q.
Benzin	6 693	5 087	n.q.	195	157	n.q.

Standort Hartl

Energie	Absolute Mengen in kWh			Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Zugekaufter Strom	4.394.962	3.913.931	4.420.732	127.713	120.432	137.726
PV-Eigenerzeugung	1.654.818	1.686.555	1.284.890	48.088	51.895	40.030
PV-Eigenverbrauch	1.472.444	1.477.229	1.236.478	42.788	45.454	38.522
PV- Einspeisung	182.374	209.326	48.412	5.300	6.441	1.508
Energieverbrauch E-Mobilität	38.750	39.078	0	1.126	1.202	0
Strom Zukauf E-Mobilität	10.999	7.995	0	320	246	0
Stromverbrauch gesamt	5.878.406	5.399.155	5.657.210	170.822	166.132	176.248
Fernwärme (Biomasse)	293.000	180.766	268.301	8.514	5.562	8.359

Strom

Der absolute Stromverbrauch, sowie auch der relative Verbrauch, haben im GJ 2024/25 um 8 %, bzw. 6 %, zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einerseits die verkauften Mengen im letzten Geschäftsjahr stark gestiegen sind. Andererseits hat vor allem der Absatz an Produkten zugenommen, welche in der Produktion bei uns am Standort mehr Energie benötigen. So hat vor allem der Bereich der Früchte, die vor Ort genussreif gereift werden wie z.B. Mango und Avocado, stark zugelegt.

Auch wenn der Stromverbrauch grundsätzlich durch die Produktion bedingt ist, versuchen wir weiterhin Energieeinsparungen auch durch die Sensibilisierung und den Mind-Set der Mitarbeiter z.B. über den Umweltnewsletter und Schulungen, zu erreichen.

Photovoltaik

Durch die weitere Installation von Photovoltaik Modulen im Jahr 2022 konnte im GJ 2023/24 erstmals der volle Ertrag unseres gesamten Photovoltaik Systems genutzt werden.

Es ist erfreulich, dass der Großteil des erzeugten Stroms selbst verbraucht und im GJ 2024/25, wie auch im GJ 2023/24, nur ca. 11 % (zu 12 %) ins Netz eingespeist wurden. Insgesamt kann durch die PV-Anlage, ca. ¼ unseres Stromverbrauches gedeckt werden. Der Selbstversorgungsgrad liegt damit im gleichen Bereich wie im Vorjahr.

Fernwärme

Im Jahr 2022 war noch die KB Logistik in der von uns erfassten Fernwärmemenge inkludiert. Erst in der Berichterstattung des GJ 2023/24 konnte die KB Logistik durch einen eigenen Zähler abgetrennt werden. Vergleiche sind hier daher nicht aussagekräftig.



Im GJ 2024/25 hat sich der Bedarf an Wärmeenergie stark erhöht. Dies ist in erster Linie auf den erhöhten Wärmebedarf in der Reiferei zurückzuführen, denn die Nachfrage nach genussreif gereiften Früchten ist im letzten GJ stark gestiegen. Der Großteil dieser Wärmeenergie wird zwar durch Wärmerückgewinnung der Kälteanlagen gewonnen, vor allem in den Wintermonaten muss aber teilweise mit Fernwärme dazu geheizt werden. In diesem Zeitraum wird weniger Kälte für die Kühlung der Drehscheibe benötigt und somit wird auch weniger Wärme zurückgewonnen.

Standort Vorchdorf

Energie	Absolute Mengen in kWh			Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Zugekaufter Strom	367.396	361.538*	n.q.	32.729	33.519	n.q.
PV-Eigenerzeugung	698.209	681.375	37.910	62.199	63.173	4.147
PV- Eigenverbrauch gesamter Standort	565.818	502.455	n.q.	50.405	46.584	n.q.
PV-Eigenverbrauch Frutura	259.314	263.280*	n.q.	23.101	24.410	n.q.
PV-Einspeisung	132.624	178.920	n.q.	11.815	16.588	n.q.
Energieverbrauch E-Mobilität	6.224	6.788	n.q.	554	629	n.q.
Strom Zukauf E-Mobilität	1.775	751	n.q.	158	70	n.q.
Stromverbrauch gesamt	628.485	625.558	n.q.	55.988	57.998	n.q.
Fernwärme (Biomasse)	240.783	219.786	n.q.	21.450	20.377	n.q.

Strom

Am Standort Vorchdorf gibt es erst seit dem GJ 2023/24 aussagekräftige Zahlen, davor war der Standort erst im Aufbau. Der Stromverbrauch gesamt ist in den letzten beiden Geschäftsjahren nahezu konstant geblieben, der Fernwärmeverbrauch hat um 9 % zugenommen. Durch die Photovoltaik-Anlage konnten wir 40 % unseres eigenen Strombedarfs decken, weitere 41 % wurden durch unsere Mieter verbraucht. Der Rest wurde ins Netz eingespeist.

6.4.5. Abfall

Die bei Frutura in größeren Mengen anfallenden Abfallfraktionen sind:

- Lebensmittelabfall (verdorbene, mangelbehaftete und somit nicht verkaufsfähige Ware)
- Papierabfall (z.B. Verpackungsmaterial der Rohware)
- Sortenreiner Kunststoffabfall (z.B. Verpackungsmaterial der Rohware)
- Leichtfraktion (gemischter Verpackungsabfall inkl. Aluminiumverpackung wie z.B. Getränkedosen)
- Gewerbeabfall (in Vorchdorf wird Kunststoff als Gewerbeabfall entsorgt)

Die verschiedenen Abfallfraktionen werden von Entsorgern aus der umliegenden Umgebung in regelmäßigen Abständen abgeholt, sorgfältig getrennt und wenn möglich dem Recycling zugeführt.

- Lebensmittelabfälle werden von einem Verwerter aus der Umgebung abgeholt.
- Kartonabfälle werden zu Deck- und Innenschichten für neue Karton-Produkte verarbeitet.
- Altmetall und Schrott werden ebenfalls zur Wiederverwertung aufbereitet.
- Nur Standort Hartl: Sortenreine Kunststoffe werden von Frutura nach Qualitätseigenschaften kategorisiert. Kunststoffkisten (Rohstoffkisten) aus Polypropylen (PP) werden mit einer modernen Zerkleinerungsanlage im Haus geschreddert und das zerkleinerte Material an den Wiederverwerter abgegeben. Aus dem Material werden wieder Mülltonnen und Kunststoffkisten hergestellt. Verstärkungswinkel aus der Anlieferung der Bananen werden ebenfalls separat gesammelt und der energetischen Verwertung zugeführt.

Seit dem GJ24/25 werden sonstige Verpackungsabfälle aus Kunststoffen ebenfalls separat gesammelt und nicht mehr über den Gewerbeabfall entsorgt.

- Standort Vorchdorf: Kunststoffabfall wird als Gewerbeabfall von einem Entsorgungsunternehmen abgeholt. Für das kommende GJ ist eine separate Sammlung des Kunststoffabfalls geplant.
- Gefährliche Abfälle werden an beiden Standorten einem Entsorger übergeben. In Vorchdorf fallen gefährliche Abfälle nur in sehr geringe Mengen und nicht kontinuierlich an.
- Grundsätzlich ist es uns aber ein großes Anliegen, der Entstehung von Abfall im Vorfeld bestmöglich entgegenzuwirken.
- Durch die zentrale und innovative Reifeanlage für Bananen, Avocados, Kiwis und Mangos am Standort Hartl kann die Reifung in höchster Qualität optimal gesteuert werden
- Durch Optimierung der Logistikprozesse und Implementierung unserer Frischedrehscheibe im Jahr 2020 (Standort Hartl) und 2022 (Standort Vorchdorf) konnte die Zeitspanne vom Feld zum Konsumenten signifikant verkürzt werden



- Durch den Einsatz eines Mehrwegkistenpoolsystems ist es uns gelungen, mehrere Nachhaltigkeitsaspekte positiv zu beeinflussen:
 - Enorme Reduktion von Einwegkisten aus Karton oder Kunststoff
 - Ausgezeichneter Schutz der Ware
 - Möglichkeit der Reparatur von beschädigten Kisten
 - Optimale Recyclierbarkeit von beschädigten, nicht mehr zu reparierenden Kisten.
- Seit 2022 ist am Standort Hartl eine Schredder-Anlage für Kunststoff im Einsatz: damit werden unsere Kunststoffkisten in denen wir Ware geliefert bekommen, geschreddert und platzsparend in Kisten gelagert und zu einem Partner geliefert, der aus diesem Material wieder Bestandteile für neue Kisten und Mülltonnen herstellt.
- Zusätzlich werden die Mitarbeiter:innen durch Newsletter auf Abfallvermeidung sensibilisiert.

Standort Hartl

Abfallfraktion	ASN	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE		
		GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Gewerbeabfall	91101	12.660	n.q.	150.435	228	n.q.	4.687
Altmetall	35103	7.499	3.060	2.119	218	94	66
Baustellenabfall	91206	0	1.480	1.040	0	46	32
Ausgehärtete Kunststoff*	57129	96.180	140.040	n.q.	2.795	4.309	n.q.
Polypropylen (Shredder)	57801	47.310	61.733	n.q.	1.375	1.900	n.q.
Leichtfraktion	91207	46.780	n.q.	n.q.	1.359	n.q.	n.q.
Papier gemischt	18702	1.200	5.220	n.q.	35	161	n.q.
Früchtekarton	200101	637.860	490.990	n.q.	18.536	15.108	n.q.
Holzabfall	17201	87.110	89.920	345.110	2.531	2.767	10.752
Lebensmittelabfall	92103	610.980	518.800	657.320	17.755	15.963	20.479
Elektrogeräte	35230 / 35220	354	714	0	10	22	0
Bildschirmgeräte	35212	0	68	0	0	2	0
Altöle	54102	0	114	0	0	4	0
Batterien	35338	72	128	0	2	4	0
Leuchtstoffröhren	35339	0	0	0	0	0	0
Säure- und Säurengemisch	52103	0	16	0	0	0,5	0
<i>Gefährlicher Abfall gesamt</i>		426	1.040	0	12,4	32	0
Abfall gesamt		1.555.845	1.312.283	1.622.444	45.212	40.379	50.547

* Hartplastikabfälle wie z.B. Verstärkungswinkel bei Verpackungsanlieferung

Die größte Abfallfraktion stellen naturgemäß die Lebensmittelabfälle und die Verpackungsabfälle dar.

Im GJ 2024/25 ist absolut sowie auch relativ gesehen, ein Anstieg an biogenem Abfall, sowie auch bei Kartonabfall (Früchtekartons) zu verzeichnen. Im vergangenen Berichtsjahr ist die Menge der Lebensmittel die bei uns vor Ort gereift bzw. verpackt werden, im Vergleich zu jenen Lebensmitteln, die nur durch die Drehscheibe gehen, stärker gestiegen. Dies führt unweigerlich auch zu mehr biogenem Abfall, da bei der vor Ort Verpackung bzw. im Zuge der Reifung jedes Stück Obst oder Gemüse durch die Hände unserer erfahrenen Mitarbeiter geht und dadurch mehr aussortiert werden

kann. Betrachtet man den Langzeittrend, so sieht man einen deutlichen Abwärtstrend beim biogenen Abfall.

Auch die höhere Menge an Kartonverpackung lässt sich durch den erhöhten Durchsatz in unseren Verpackungsanlagen erklären. Diese Ware wird bei uns aus den angelieferten Großverpackungseinheiten in einzelne Verkaufseinheiten verpackt. Die gelieferten Großeinheiten fallen bei uns dann als Verpackung an. Bei vorverpackter Ware in der Drehscheibe, bleibt dieser Abfall bereits beim Vorproduzenten.

Seit Ende 2022 werden Schiffspaletten, die beim Import von Überseeware, welche in Hartl verpackt wird, anfallen, nicht mehr als Holzabfall entsorgt, sondern einer Verwertung zugeführt, indem sie von einem Verwerter abgeholt werden, welcher daraus neuwertige Paletten fertigt. Auch kaputte Europaletten, welche nicht mehr getauscht werden können, werden diesem Verwerter übergeben. Aus diesem Grund ist der Holzabfall im GJ 2023/24 auf etwa ein Drittel des Wertes von 2022 gesunken. Im vergangenen GJ 2024/25 ist dieser Wert konstant geblieben.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden unterschiedliche Fraktionen als „Gewerbeabfall“ erfasst. Aus diesem Grund ist in diesen Jahren z.B. kein Kunststoffabfall ausgewiesen und die Menge an Gewerbeabfall im Berichtsjahr 2022 noch sehr hoch.

Im GJ 2023/24 wurde unserer gemischte Abfallfraktion durch den Entsorger in Einzelfraktionen sortiert, vorwiegend Kunststoff und Metall, aufgesplittet, daher wird im GJ 2023/24 kein Gewerbeabfall ausgewiesen. In Absprache mit unserem Entsorger, haben wir im GJ 2024/25 die Abfallcontainer vor Ort jedoch so umgestellt, dass die Trennung der Einzelfraktionen bereits bei uns passiert. Seither wird vor Ort, in Gewerbemüll und Kunststoffabfall getrennt. Der Kunststoffabfall wird beim Entsorger in die Fraktionen Leichtfraktion (vorwiegend Folien) und ausgehärteten Kunststoff (Hartplastikprodukte wie z.B. Verstärkungswinkel aus Kunststoff) aufgesplittet. Mit nur 0,8 % des Abfalls ist Anteil an Gewerbemüll erfreulicherweise sehr gering. Gewerbemüll entsteht ausschließlich in den Sozialbereichen der Arbeiter und Angestellten und in den Aufenthaltsbereichen der LKW-Fahrer, welche unsere Ware anliefern. In den Produktionsbereichen entsteht ausschließlich Verpackungs- und Papierabfall.



Standort Vorchdorf

Abfallfraktion	ASN	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kWh pro 1 Mio GVE		
		GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Gewerbeabfall	91101	15.680	15.860	9.750	1.397	1.470	1.067
Baustellenabfall	91206	0	0	1.040	0	0	114
Altpapier	18718	24.320	12.780	2.880	2.167	1.185	315
Lebensmittelabfall	92106	100.830	104.890	164.330	8.982	9.725	17.975
Altlacke	55502	0	0	80	0	0	9
Gefährlicher Abfall gesamt		0	0	80	0	0	9
Abfall gesamt		140.830	133.530	178.080	12.546	12.380	19.479

In Vorchdorf entsteht der größte Teil des Abfalles durch zu entsorgende Lebensmittelabfälle aus dem Sperrbestand (Ware, die nicht für den Weiterverkauf geeignet ist), dem jeweiligen Verpackungsmaterial und Gewerbemüll aus den Bürogebäuden, Sozialräumen und den Aufenthaltsräumen der LKW Fahrer. Im Jahr 2023 wurde zu entsorgende Ware noch vollständig verpackt von einem Entsorger abgeholt und durch diesen getrennt. Seit Q1/2024 werden zu entsorgende Lebensmittel von uns selbst ausgepackt und das Verpackungsmaterial getrennt entsorgt. Dies zeigt sich deutlich in den sinkenden Lebensmittelabfallmengen und den steigenden Mengen an Altpapier und Gewerbemüll seit dem 1. Halbjahr 2024. Im GJ 2024/25 hat sich dieser Trend fortgesetzt.

Prinzipiell unterliegt der Abfall in Vorchdorf einer natürlichen Schwankung, welche nicht durch uns beeinflussbar ist. Wird qualitativ schlechte Ware zu uns angeliefert, so muss diese auch entsorgt werden. Wir versuchen jedoch, durch unser „3 Tage frischer“-Konzept, unseren Beitrag für möglichst geringen Lebensmittelabfall zu leisten.

Bei der Interpretation der Abfallmengen ist weiters zu beachten, dass je nach zu entsorgender Ware, auch kein oder viel Verpackungsmaterial entsorgt werden muss. Das führt dazu, dass Altpapiermengen und Lebensmittelabfall nicht immer simultan steigen oder fallen.

In Vorchdorf fiel in den Berichtszeiträumen kein Holzabfall an. Kaputte Paletten werden nach Hartl transportiert.

Aufgrund der Tätigkeiten fallen in Vorchdorf nicht kontinuierlich und wenn, nur sehr kleine Mengen an gefährlichen Abfällen (z.B. Batterien) an. Diese werden gesammelt und einem Entsorgungsunternehmen übergeben. Im GJ 2024/25 wurden keine gefährlichen Abfälle entsorgt.

Elektrogeräte, wie z.B. IT-Equipment, werden über den Standort Hartl eingekauft und auch über diesen entsorgt.

In Summe sind die Abfälle mengentechnisch zum Vorjahr konstant geblieben.

6.4.6. Emissionen

Emissionen in das Abwasser

In das Abwasser gelangen lediglich die Inhaltsstoffe der Reinigungsmittel, sowie das Waschwasser der Apfelwaschstraße am Standort Hartl, sowie die Abwässer aus den Sanitäranlagen. Eine Untersuchung des zu entsorgenden Abwassers der Apfelwaschanlage bescheinigt die sehr geringe Belastung des Waschwassers.

Da es sich bei den Abwässern somit ausschließlich um haushaltsähnliche Abwässer handelt, können diese über das kommunale Abwassernetz entsorgt werden.

Zur Dosierung der Reinigungsmittel wurden Dosierstationen anstelle händischer Dosierung installiert, um sowohl Überdosierung als auch Unterdosierung zu verhindern. Somit konnte ein guter Kompromiss zwischen minimierter Schadstoffbelastung für die Umwelt und ausreichend Dosierung zur Sicherstellung der geforderten Hygiene erreicht werden.

Treibhausgas-Emissionen

Im Laufe des GJ 2024/25 wurde in der Frutura erstmals eine vollständige Treibhausgasbilanz (Scope 1 – 3) erstellt. Die Bilanz wurde gemäß dem Green House Gas Protokoll mit Hilfe eines externen Experten durchgeführt. Aus diesem Grund wurde auch die Darstellung der THG-Emissionen in der Tabelle der Kernindikatoren geändert.

Die Berechnung wurde für die gesamte Frutura (Standorte Hartl u. Vorchdorf) gemeinsam durchgeführt und wird daher, auch nicht für die beiden Standorte separat ausgeführt.

Scope 1 und 2 Emissionen wurden mithilfe Publikation „Harmonisierte österreichische direkte und vorgelagerte THG-Emissionsfaktoren für relevante Energieträger & Technologien“ berechnet ³.

Verursacher für die Scope 1 Emissionen am Standort Hartl sind der Treibstoffverbrauch der Notstromaggregate (1.1 stationäre Anlagen), der Dienstfahrzeuge der Mitarbeiter (1.2 mobile Anlagen), sowie etwaige vorhandene Kältemittelleckagen (1.3 flüchtige Gase) bei den Kühlanlagen. Für die Berechnung der THG-Emissionen der Kältemittel werden die nachgefüllten Mengen herangezogen. Am Standort Vorchdorf fallen, außer für die regelmäßige Kontrollen der Notstromaggregate, keinerlei Scope 1 Emissionen an.

Scope 2 Emissionen an beiden Standorten stammen aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme, welche an beiden Standorten gänzlich aus erneuerbaren Energiequellen erfolgt. Daher entstehen hier nur sehr geringe Treibhausgas-Emissionen. Der Emissionsfaktor des Ökostroms wurde laut Stromausweis vom Umweltbundesamt berechnet. Im Jahr 2024 hat sich die Zusammensetzung des Ökostroms geringfügig verändert, was zu einer minimalen Erhöhung des berechneten Emissionsfaktors führt. Zur Berechnung der Scope 2 Emissionen, wurden nur die direkten Emissionen herangezogen. Die indirekten Emissionen sind, gemäß dem GHG-Protokoll, in den Scope 3 Emissionen inkludiert.

³ www.umweltbundesamt.at





Für die Berechnung der Emissionen des extern getankten Stromes für die Dienstfahrzeuge wurde der Wert des österreichischen Strommixes herangezogen. Dieser ist in Relation zu unserem eingekauften Ökostrom signifikant höher.

Die Berechnung der Scope 3 Emissionen wurde mit Emissionsfaktoren aus unterschiedlichen zertifizierten Datenbanken, wie z.B. Ecoinvent durchgeführt. Es wurde dafür eine Mischung aus der aktivitäts- und der ausgabenbasierten Berechnungsmethode verwendet, wobei wenn möglich die aktivitätsbasierte Methode bevorzugt wurde.

THG Emissionen Frutura gesamt	THG Emissionen in CO2 eq in ton		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Scope 1	128,9	95,8	n.q.
1.1 stationäre Anlagen	1,4	1,35	n.q.
1.2 mobile Anlagen	54,4	50,1	n.q.
1.3 flüchtige Gase	73,1	44,35	n.q.
Scope 2	16,9	12,5	n.q.
2.1 zugekaufter Strom	3,0	2,0	n.q.
2.2 zugekaufte Wärme	13,9	10,5	n.q.
Scope 3	146.702	152.750*	n.q.

Scope 1

Die THG Emissionen bei den Dienstfahrzeugen (mobile Anlagen) haben im Vergleich zum GJ2023/24 leicht zugenommen. Dies ist auf mehr notwendig geschäftliche Reisen zurückzuführen. Gegen Ende des GJ 2024/25 wurden drei Dienstfahrzeuge gegen umweltfreundlichere Alternativen ausgetauscht. Dieser Austausch wird sich aber erst in der Bilanz des nächsten Geschäftsjahres zeigen.

Scope 2

Durch eine Umstellung des Strommixes im Jahr 2023 auf Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen konnte der CO₂ Fußabdruck des aus dem Netz bezogenen Stromes, bereits im GJ 2023/24, signifikant reduziert werden. Die geringe Erhöhung der THG-Emissionen beim zugekauften Strom im GJ 2024/25, ist auf die veränderte Zusammensetzung des bezogenen Ökostromes zurückzuführen.

Rund die Hälfte der Emissionen des zugekauften Stromes entfällt auf den Zukauf von extern getanktem Strom für die Elektroautos, wobei dieser nur rund 0,3 % des Gesamtstromverbrauchs ausmacht.

Sonstige Emissionen in die Luft

Der Treibstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge in Hartl verursacht neben CO₂ auch andere Emissionen, wie Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxid- (SO₂) und Partikel (Staub)-Emissionen. Diese wurden aus den verbrauchten Mengen mit geeigneten Emissionsfaktoren ⁴ berechnet.

	Absolute Mengen in kg			Kernindikatoren in kg pro 1 Mio GVE		
	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022	GJ 2024/25	GJ 2023/24	2022
Stickoxide (NO _x)	188	184	n.q.	5	6	n.q.
Schwefeldioxid (SO ₂)	21	20	n.q.	1	1	n.q.
Partikelmasse	2	2	n.q.	0,1	0,1	n.q.
Emissionen gesamt	211	207	n.q.	6,1	6,4	n.q.

Lokale Phänomene

Lärm

Lärm entsteht in erster Linie durch den LKW-Verkehr. Um die direkten Anrainer zu schützen, wurden an beiden Standorten Lärmschutzwände errichtet.

6.4.7. Bodenverbrauch

Der Bodenverbrauch und die Bodennutzung sind Indikatoren für den Beitrag zur Biodiversität. In der unten angeführten Tabelle wird der Flächenverbrauch dargestellt.

Abseits der beiden Standorte gibt es keine naturnahen Flächen im Besitz der Frutura.

Standort Hartl

Die Asphaltflächen im Außenbereich der Firma Frutura in Hartl, die für die sichere und problemlose Anlieferung von Obst & Gemüse mittels LKW nötig sind, sind umgeben von Grünflächen und Naturteichen, die von der heimischen Fauna besiedelt sind.

Bei den Bereichen rund um die Anliefferrampen gibt es Blumentröge und andere weitere grüne Elemente. Auch auf den beschotterten Parkflächen für die Mitarbeiter:innen sind Landschaftselemente in Form von schattenspendenden Bäumen vorhanden.

Der Flächenverbrauch hat sich in den letzten 3 Jahren kaum verändert, da keine größeren Bautätigkeiten durchgeführt wurden. Für das kommende Jahr ist ein Zubau bei den Bürogebäuden geplant, was zusätzlich einen kleinen Teil Grünfläche versiegeln wird. Aufgrund der steigenden Anzahl an Mitarbeitern, ist dies aber eine notwendige Maßnahme.



⁴ Emissionskennzahlen des Umweltbundesamtes

Aufgliederung der Flächen	Absolute Mengen in m²			Kernindikatoren in m² pro 1 Mio GVE		
	Fläche 2024/25 in m²	Fläche 2023/24 in m²	Fläche 2022 in m²	Fläche 2024/25 in m² pro 1 Mio GVE	Fläche 2023/24 in m² pro 1 Mio GVE	Fläche 2022 in m² pro 1 Mio GVE
Versiegelte Flächen	49.374	49.374	49.374	1.435	1.519	1.538
Verbaute Fläche	25.374	25.374	25.374	737	781	791
Asphalt Fläche	24.000	24.000	24.000	697	738	748
Schotter/ Rasensteine	8.914	8.914	8.914	259	274	278
Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118	178	188	191
Grünfläche (Rasen)	3.880	3.880	3.880	113	119	121
Gesamtfläche (Bauland + Freiland)	68.286	68.286	68.286	2.127	2.101	1.984

Standort Vorchdorf

Aufgliederung der Flächen	Absolute Mengen in m²			Kernindikatoren in m² pro 1 Mio GVE		
	Fläche 2024/25 in m²	Fläche 2023/24 in m²	Fläche 2022 in m²	Fläche 2024/25 in m² pro 1 Mio GVE	Fläche 2023/24 in m² pro 1 Mio GVE	Fläche 2022 in m² pro 1 Mio GVE
Versiegelte Flächen	51.264	51.264	51.264	4.567	4.753	5.608
Verbaute Fläche	27.440	27.440	27.440	2.444	2.544	3.002
Asphalt Fläche	23.824	23.824	23.824	2.122	2.209	2.606
Schotter/ Rasensteine	9.591	9.591	9.591	854	889	1.049
Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	0	0	0	0	0	0
Grünfläche (Rasen)	5.731	5.731	5.731	511	531	627
Gesamtfläche (Bauland + Freiland)	66.586	66.586	66.586	5.932	6.173	7.284

Da das bestehende, sehr alte Gebäude abgebrochen und die bestehenden Büros erneuert, bzw. umgebaut wurden, mussten für die Errichtung des Standortes keine neue Fläche versiegelt werden.

Der Flächenverbrauch hat sich GJ 2024/25 im Vergleich zu den Vergleichsjahren nicht geändert, weil keine baulichen Veränderungen durchgeführt wurden. Auch für das nächste Jahr sind keine Aktivitäten geplant, die sich auf die versiegelte Fläche auswirken würden.





”

Durch das Frutura Thermalgemüse, BeeWild Projekte und Partnerschaften und durch verschiedene Ansätze bzw. Förderungen, wie Humus Aufbau, Selbstversorgung der Betriebe, Bewusstseinschaffen für Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, ist Frutura ein Vorreiter in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit und das Ziel ist sicher noch nicht erreicht.

~ Alex Reis ~

**Projekte und Beiträge zur
Förderung der Biodiversität**



7. Projekte und Beiträge zur Förderung der Biodiversität

Die Erhaltung der Biodiversität ist uns ein zentrales Anliegen, das nur durch das gelungene, grenzüberschreitende Miteinander aller Menschen funktionieren kann. Frutura sieht sich dabei als Pionier und hat daher Gemeinschaftsprojekte ins Leben gerufen, von welchen im Anschluss einige angeführt sind.

7.1. Humusprojekt

Gemeinsam mit Geschäftspartner:innen und gemeinsam mit Landwirt:innen engagieren wir uns für gesunde Böden. Wir forcieren gezielt den Aufbau von Humus – durch schonende Bearbeitung der Böden, Einhaltung der Fruchtfolgen und Düngung mit Kompost und Mist. Frutura fördert dieses Vorhaben in enger Abstimmung mit seinen innovativen Vertrags-Landwirt:innen und Lieferant:innen.

Langfristiges Ziel ist es, den Konsument:innen mehr Produkte aus einer nachweislichen Humusproduktion anbieten zu können.

7.2. BeeWild Artenschutzprojekt



Das BeeWild Artenschutz Projekt hat sich zum Ziel gesetzt durch die Schaffung mehrjähriger Bienenweiden ein Nahrungsangebot aus Nektar und Pollen über den gesamten Vegetationszeitraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten bereitzustellen. In enger Zusammenarbeit mit Landwirt:innen werden diese Bienenweiden angelegt, sorgfältig gepflegt und wissenschaftlich begleitet. Zudem bieten die Bienenweiden einen langfristigen Lebensraum für gefährdete, heimische Arten und tragen aktiv zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

Durch Kooperationen mit Landwirt:innen, die in ihren Betrieben 10% ihrer Anbauflächen in Bienenweiden umwandeln, wird weiterer Lebensraum für Millionen von Nützlingen geschaffen. Frutura unterstützt dieses Projekt, in dem wir gezielt Kooperationen mit Landwirt:innen eingehen und Produkte in den Handel bringen, welche dieses 10:1 Konzept umsetzen.

Dieses einzigartige Artenschutz-Projekt wird durch prominente Personen aus unterschiedlichen Bereichen unterstützt.

” *Wir sind ein europäisches Projekt!*

Auch das EU-Parlament konnte im Rahmen des „European Green Deal“ als offizieller Partner gewonnen werden. Mittlerweile ist das Projekt zum „Best Practice“ Beispiel für erfolgreiche Bürgerbeteiligung aus der Zivilgesellschaft heraus geworden. Bei Be-eWild ist es JEDER und JEDEM möglich, durch die Unterstützung von 1 EUR, 1 m² Biodiversitätsfläche in Form einer Blühwiese für ein Jahr zu pachten. Dadurch wird die Aussaat einer standortgerechten Blühmischung (inkl. regional gefährdeter Pflanzenarten) und die Bewirtschaftung für 1 Jahr sichergestellt.

7.3. Forschungsprojekt Photovoltaik

Dieses Projekt wird in Kooperation mit einem Unternehmen, das auf Photovoltaik-Großanlagen für Gewerbe- und Industriekunden spezialisiert ist, durchgeführt.

In einer Obstanlage in Pöchlarn wurden ca. 500 Bäume unter Photovoltaik Anlagen gepflanzt. Ziel ist herauszufinden, ob es möglich ist, eine sinnvolle Kombination zwischen Obstbau und Photovoltaik herzustellen, um die kostbaren Bodenflächen optimal nützen zu können. Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt, bereits in den ersten zwei Jahren konnten aber einige positive Ergebnisse gemessen werden.



”

Ich denke, dass jeder und jede, durch kleine Taten, große Dinge bewirken kann. Auch im Büro kann man durch kleine Dinge, wie richtiges Mülltrennen, Dokumente nur wenn es wirklich notwendig ist zu drucken oder den Computer am Abend abzudrehen eine Wirkung erzielen.

~ Julia Karner ~



Umweltziele



8. Umweltziele

8.1. Zielerreichungsgrad 2024/25

Umweltziele 2024/2025					
SDG	Umweltaspekt	Ziel	Konkrete Maßnahme / Handlung / Subziel	H/V	Ergebnis
7 8 9 11 12 13	Energie Biodiversität und Bodenversiegelung Abfall Wasser Emissionen Ressourcen	Reduktion von THG-Emissionen	Neuberechnung des Carbon Footprints für den Zeitraum 2023/24 und Erweiterung auf Scope 3. Festlegung der geplanten Einsparungspotentiale (mindestens 2)	H/V	Berechnung durchgeführt
			Erhebung der Mitarbeitermobilität/ Umfrage durchführen	H/V	Umfrage durchgeführt
			E-Mobilität fördern durch sukzessive Umstellung auf E-Dienstwagen. Jede Neuanschaffung von Mitarbeiter-Fahrzeugen ist zu 100% elektrisch angetrieben	H/V	Dieselfahrzeuge gegen Elektrofahrzeuge ausgetauscht
9 12	Energie Wasser Emissionen	Durchführung von Projekten zur Energieeinsparung	Installation einer neuen Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung und Anbindung ans Energiecockpit	H	Kälteanlage installiert
			Schaffen der nötigen Voraussetzungen und Installation nach dem Modell Hartl	V	Vorchdorf ins Energiecockpit inkludiert
13 15	Biodiversität und Bodenversiegelung	Durchführung von min. einem Projekt zur Erhöhung der Artenvielfalt (Fauna und Flora)	Erweiterung des BeeWild Sortiments um 1 Produkt	H/V	Bee Wild Kräuter und Chinakohl eingeführt
7 13	Energie Biodiversität und Bodenversiegelung	Erkenntnisgewinn betreffend Nutzbarkeit von Photovoltaik im Zusammenspiel mit Obstbau durch Auswertung der Erntedaten über 3 Jahre	Auswertung der Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die Zukunft; Erstellung eines Abschlussberichtes pro Ernte	H/V	Zwischenbericht für 2024 erstellt (positive Bewirtschaftungsergebnisse hinsichtlich Frostschäden, Ertrag, etc.)
8 12 13	Ressourcen	Umsetzung von mindestens 3 Projekten zur Förderung von nachhaltigen Verpackungen und/ oder Reduktion von Ressourcen/ Abfall	Umstellung von mindestens einem Artikel von Kartonverpackung auf IFCO-Mehrwegverpackung	H	Umgestelltes Produkt: Bio Fenchel
			Reduktion von EVE-Etiketten durch Andruck der nötigen Daten auf der Tasse (mindestens 3 Artikel)	H	N/A
			Pilotprojekt: Installation von 5 Händetrocknern zur Papierhandtucheinsparung	H	6 Händetrockner installiert
1 2 3 4 5 10	Soziale Aspekte	Fluktuation < 5 % durch Mitarbeiterschulungen und Sozialleistungen an Mitarbeitern und Gesellschaft	Erfassung von Schulungsstunden. Mindestens 1.000 Schulungsstunden/ Jahr (Hartl und Vorchdorf)	H/V	> 1.000 Schulungsstunden erfasst
			Kinderbetreuung im Sommer 2024 für mindestens 4 Wochen anbieten - bei vorhandenem Bedarf.	H	Betreuung wurde für 2 Wochen angeboten, da nicht mehr Bedarf
			Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Ermöglichung von mindestens 80 kostenlosen Massagetagen á ca. 10 Einheiten	H	87 Massagetage angeboten
			Unterstützung und Teilnahme bei mindestens 3 Businessläufen	H/V	Teilnahme an 4 Laufevents
			Mindestens 3 gemeinnützige Aktionen durchführen	H/V	4 gemeinnützige Aktionen durchgeführt
			360° Feedback für Führungskräfte	H/V	Feedback durchgeführt
6 12 13 15 16 17	Biodiversität und Bodenversiegelung Ressourcen	Soziale Verantwortung in der Lieferkette verbessern	Min. 10% der Lieferanten sind GRASP zertifiziert	H	Anteil an GRASP zertifizierten Lieferanten aktuell bei 15%
		Umweltverantwortung in der Lieferkette wahrnehmen	Aufrechterhaltung des hohen BIO-Anteils im Sortiment von > 30%	H	
			Aufrechterhaltung des hohen Fair Trade-Anteils bei Bananen > 40%	H	Anteil Fair Trade Bananen bei 42%

■ Ziel umgesetzt ■ Ziel nicht umgesetzt

8.2. Ziele für 2025/26

Umweltziele 2024/2025					
SDG	Umweltaspekt	Ziel	Konkrete Maßnahme / Handlung / Subziel	H/V	Ergebnis
7 8 9 11 12 13	Energie Biodiversität und Bodenversiegelung Abfall Wasser Emissionen Ressourcen	Reduktion von THG-Emissionen	Berechnung des CO ₂ -Fußabdruckes für das WJ24/25 und Verbesserung von 1 Berechnungskategorie E-Mobilität fördern durch sukzessive Umstellung auf E-Dienstwagen. Jede Neuanschaffung von Mitarbeiter-Fahrzeugen ist zu 100% elektrisch angetrieben	H/V H/V	Dez. 2025 Kontinuierliche bei Ersatz
9 12	Energie Wasser Emissionen	Durchführung von Projekten zur Energieeinsparung	Zusätzlicher Einbau von neuen Messungen, um den Verbrauch des Wärmebedarfs aus Fernwärme korrekt abzubilden und Energieeinsparungspotentiale zu evaluieren; Evaluierung von Energieeinsparungen bzw. Potentialen zur besseren Energienutzung in einem Projekt mit dem Joanneum Research; Evaluierung der Ergebnisse auf Umsetzbarkeit	V H/V	Juli 2026 Dez. 2026
13 15	Biodiversität und Bodenversiegelung	Durchführung von min. einem Projekt zur Erhöhung der Artenvielfalt (Fauna und Flora)	Erweiterung des BeeWild Sortiments um 1 Produkt	H/V	Juli 2026
7 13	Energie Biodiversität und Bodenversiegelung	Erkenntnisgewinn betreffend Nutzbarkeit von Photovoltaik im Zusammenspiel mit Obstbau durch Auswertung der Erntedaten über 3 Jahre	Abschlussbericht: Auswertung der Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die Zukunft; Erstellung eines Abschlussberichtes pro Ernte	H/V	Juli 2026
8 12 13	Ressourcen	Umsetzung von mindestens 3 Projekten zur Förderung von nachhaltigen Verpackungen und/oder Reduktion von Ressourcen/ Abfall	Umstellung von mindestens einem Artikel von Kartonverpackung auf IFCO-Mehrwegverpackung Installation von weiteren 3 Handtrocknern zur Vermeidung von Papierabfall (Vorchdorf) Implementierung von DocSign (online Unterschriftensystem) für alle Mitarbeiter zur Reduktion von Papier	H V H/V	Juli 2026 Feb. 2026 Okt. 2026
1 2 3 4 5 10	Soziale Aspekte	Fluktuation < 5% durch Mitarbeiterschulungen und Sozialleistungen an Mitarbeitern und Gesellschaft	Kinderbetreuung im Sommer 2024 für mindestens 4 Wochen anbieten, wenn der Bedarf vorhanden ist Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Ermöglichung von mindestens 60 kostenlosen Massagetagen á ca. 10 Einheiten Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Ermöglichung von Gesundenuntersuchungen Unterstützung und Teilnahme bei mindestens 3 Businessläufen Min. 3 gemeinnützige Aktionen durchführen Great Place to Work Umfragen: Auswertung und Ausarbeitung von Maßnahmen	H H H/V H/V H/V	Sept. 2025 Juli 2026 Juli 2026 Juli 2026 Juli 2026 Dez. 2026
6 12 13 15 16 17	Biodiversität und Bodenversiegelung Ressourcen	Soziale Verantwortung in der Lieferkette verbessern Umweltverantwortung in der Lieferkette wahrnehmen Umweltverantwortung in der Lieferkette wahrnehmen	12% der Lieferanten sind GRASP zertifiziert Aussenden des Code of Conduct an alle Lieferanten Auswertung des Fair Trade-Anteils bei Bananen	H H H	Juli 2026 Mai 2026 Juli 2026



9. Gültigkeitserklärung



Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die **Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH**, mit dem **Standort Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf**, und dem **Standort Asamerstraße 1b, 4655 Vorchdorf**, wie in dieser Umwelterklärung 2024/25 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2026 publiziert.

Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG)

Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 30.12.2025

Mag. Michaela Truppe
Leitende Umweltgutachterin

Dipl.-Ing. Manfred MÜHLBERGER
Leitender Umweltgutachter



10. Impressum

Umwelterklärung 2024/25

© Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH

📍 Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH
Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

☎ +43 3334 41 800

✉ office@frutura.com

🌐 www.frutura.com

Fotos & Illustrationen:
fotolia.com, Frutura Fotoarchiv, Philip Platzer

In diesem Bericht wurde eine geschlechterspezifische Schreibweise verwendet. Falls diese nicht durchgehend berücksichtigt wurde, bitten wir um Verständnis. Entsprechende Begriffe gelten daher für alle Geschlechter.

Satzfehler/Irrtümer vorbehalten.



Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH

📍 Fruturastraße 1, 8224 Hartl bei Kaindorf

☎ +43 3334 41 800 ✉ office@frutura.com

🌐 www.frutura.at